



Jahrbuch

DEUTSCHES ROTES KREUZ

KREISVERBAND CLOPPENBURG e.V.

2019

**JETZT
MITGLIED WERDEN**

**[HTTP://BIT.LY/MITGLIED-
WERDEN-DRK](http://bit.ly/mitglied-werden-drk)**



DAS SIND WIR

DRK Cloppenburg e.V.

Unser Leitbild

Wir vom Roten Kreuz sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfsbedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not.

Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.

Unser Angebot

Essen auf Rädern

Kein Mann und keine Frau soll in unserer Region Hunger leiden müssen

Hausnotruf

Für mehr Sicherheit im Alltag

Fahrdienst

Menschen ein selbstbestimmtes Leben auch im hohen Alter ermöglichen

Betreutes Reisen

Auch im Alter noch die Welt entdecken

Familienerholung und Mutter-Kind-Kuren

Erholung für Körper und Geist

Krankentransport

Schnell und sicher zur Behandlung

Migrationsberatung

Wir helfen Menschen bei ihrer Integration

Flüchtlingssozialarbeit

Soziale Betreuung und Beratung asylsuchender Menschen

Frauenberatung bei Bedrohung und Gewalt

Beratung von Frauen für Frauen

Schuldner- und Insolvenzberatung

Wir helfen einen Ausweg zu finden

Kleiderläden

Einzigartige Vielfalt zum kleinen Preis

Schulbegleitung

Wir leisten Hilfestellung

Hauswirtschaftliche Hilfen

Für mehr Lebensfreude im Alltag

Ehrenamt

Aktiv helfen, zu Land und zu Wasser, egal wie alt

Suchdienst

Wir finden Angehörige

Rettungsdienst

Rund um die Uhr für Sie im Einsatz

Kurse

Erste Hilfe geht uns alle an

Hierfür stehen uns 1.136 aktive ehrenamtliche Mitglieder (250 Angehörige des Jugendrotkreuzes, 886 Mitglieder in 14 Bereitschaften) sowie 111 hauptamtliche Mitarbeiter inklusive einem Azubi im Kreisverband und 152 hauptamtliche Mitarbeiter als Notfallsanitäter inklusive 21 Azubis im Rettungsdienst zur Verfügung.

Mitglieder

Um unsere vielfältigen Angebote gewährleisten zu können, sind wir vom DRK Cloppenburg e.V. an Mitgliedschaften und Spenden angewiesen. Durch Ihren Beitrag können wir sicherstellen, dass ehren- und hauptamtlichen Männern und Frauen Ausrüstung, Infrastruktur und die entsprechende Ausbildung zur Verfügung gestellt wird, welche zum Helfen benötigt wird.

**„Für mehr Menschlichkeit
im Landkreis“**

**Ihr
DRK Kreisverband
Cloppenburg e.V.**

Inhalt

DRK-Jahrbuch 2019
Kreisverband Cloppenburg e.V.

- 03 DRK CLOPPENBURG E.V.**
Das sind wir



- 06 VORWORT**
Ein arbeitsreiches Jahr

- 08 VORSTAND UND MITARBEITER**
Neuschaffung der Abteilungen „Öffentlichkeitsarbeit und Marketing“ sowie „Hauswirtschaftliche Hilfen“

Unser Ehrenamt

- 10 KREISBEREITSCHAFTSLEITUNG**
Ein erfolgreiches Jahr geht zu Ende
- 13 BEREITSCHAFTEN**
Ein Kurzbericht
- 14 KATASTROPHENSCHUTZ**
Die Einsatzeinheiten berichten
- 21 WASSERWACHT**
Mit Sicherheit am Wasser
- 22 JUGENDROTKREUZ**
Früh übt...
- 24 KLEIDERLADEN**
Tolle Angebote zu niedrigen Preisen
- 26 BLUTSPENDEDIENST**
Bilanz kann sich sehen lassen
- 28 Ü-55 GRUPPE**
Freundschaft über den Dienst hinaus



Unser Rettungsdienst

31 KRANKENTRANSPORT UND RETTUNGS- DIENST

Pilotprojekt Gemeindenotfallsanitäter

Unsere Ausbildung

34 BREITEN- UND FACHAUSBILDUNG

DRK Cloppenburg an der Spitze

36 SCHULARBEIT

Mit Vorbild voran

Wir im Überblick

37 SCHULBEGLEITUNG

Schüler in den Alltag integrieren

39 PSYCHOSOZIALE NOTFALLVERSORGUNG

Die Anzahl der Einsätze steigt

42 SCHULDNER- UND INSOLVENZBERA- TUNG

Immer um Lösung bemüht

45 MIGRATIONSBERATUNG UND SUCH- DIENST

Zwei spannende Bereiche

49 FLÜCHTLINGSSOZIALARBEIT

Gemeinsam etwas bewegen



53 KURBERATUNG UND -VERMITTLUNG

Rehabilitation für Mutter, Vater und Kind

54 FAMILIENERHOLUNG

Auch mit geringem Einkommen ist Urlaub mög-
lich

56 SENIORENFahrTEN

Die Welt erkunden - egal wie alt

58 FAHRDIENST

Den Alltag erleichtern

60 HAUSWIRTSCHAFTLICHE HILFEN

Der neue Bereich der Entlastenden Dienste

61 ESSEN AUF RÄDERN

Jeder Mensch verdient eine warme Mahlzeit

62 HAUSNOTRUF

Für mehr Sicherheit im Leben

63 FRAUENBERATUNG UND BISS

Gewalt hat viele Gesichter

66 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND MARKE- TING

Seit Oktober neu!

Entwicklung und Ehrungen

68 FÖRDERMITGLIEDER

Die Zahlen sind rückläufig

69 EHRUNGEN

Ein großes Dankeschön unseren Mitarbeitern

71 Impressum

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein arbeitsreiches und sogleich spannendes Jahr ging vor Kurzem zu Ende. Ein Zeitraum, indem viele Projekte durchgeführt und neue Abteilungen und Bereiche innerhalb des DRK Kreisverbandes Cloppenburg e.V. geschaffen wurden.

Um nur einige zu nennen, konnte im Bereich des Ehrenamts eine Kampagne zum Thema Freiwilligengewinnung ins Leben gerufen werden, welche bereits nach kurzer Zeit hohe Wellen schlug und das Interesse auf Landes- bis hin zur Bundesebene weckte. „Ehrenamt gestaltet“ - der Slogan der freiwilligen Mitarbeiter des DRK - wurde hier eindrucksvoll demonstriert.

Du
hast uns gerade
noch gefehlt...

MITMACHEN
beim Deutschen Roten Kreuz:
Menschen helfen. Gesellschaft gestalten.

BLUTSPENDE

SANITÄTSDIENST

PSYCH. NOTFALLVERSORGUNG

JUGENDROTKREUZ

ERSTE-HILFE-AUSBILDUNG

u.v.m.

**#Ehrenamt
gestaltet**



Doch auch im Bereich der Entlastenden Dienste konnten wir große Fortschritte erzielen. Mit 15. August 2019 wurde das neue Angebot „Hauswirtschaftlichen Hilfen“ für hilfebedürftige Menschen geschaffen. Hierbei bieten wir eine verlässliche und qualifizierte Unterstützung, die erreichen soll, mit wenig Hilfe enorm zu entlasten.

Zudem wurde der Startschuss des Projektes „Gemeindenotfallsanitäter“ am 02. Januar 2019 gegeben. Ein Projekt, das die Rettungskräfte der Rettungswachen im Landkreis Cloppenburg entlasten soll. Diese Gemeindenotfallsanitäter sollen bei einem unklaren Hilfeersuchen unterhalb der Notfallschwelle alarmiert werden. Damit versprechen sich die Teilnehmer des Projektes einen effizienteren Einsatz unserer Notfallkräfte.

Um unsere Medienwirksamkeit zu erhöhen, wurde außerdem der Bereich „Öffentlichkeitsarbeit und Marketing“ geschaffen. Dieser ist seit Oktober 2019 beim DRK Cloppenburg am Arbeiten und vertritt unseren Kreisverband in Facebook, Instagram und diversen Printmedien gegenüber der Öffentlichkeit.

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Überblick der vielfältigen Angebote und erbrachten Leistungen des DRK Kreisverbandes Cloppenburg e.V., welche im Jahr 2019 geboten beziehungsweise erbracht wurden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr
DRK Kreisverband
Cloppenburg e.V.

WIR STELLEN UNS VOR

Vorstand und Mitarbeiter des DRK Cloppenburg

Vorstand**Antonius Lamping**

Vorsitzender

Dr. med. Elisabeth Blömer

Stellvertretende Vorsitzende

Bernhard Möller

Stellvertretender Vorsitzender

Ludger Ostermann

Schatzmeister

Bernard Tepe

Justitiar

Dr. med. Matthias Rolfs

Kreisverbandsarzt

Elisabeth Lübbe

Leiterin für Wohlfahrt und Soziales

Christian Deyen

Kreisbereitschaftsleiter

Katrin Thoben

Kreisbereitschaftsleiterin

Petra Oltmann

Kreisleiterin JRK

Tobias Eckholt

Rotkreuzbeauftragter

Michael Pahl

Kreisgeschäftsführer

Mitarbeiter und Funktionsbereiche**Michael Pahl**

Kreisgeschäftsführer

Annette AbelingSekretariat, Lohnbuchhaltung, Ausbildung Azubis
Verwaltung**Sebastian Wilke-Runnebaum**Bereichsleiter Kaufmännischer Bereich, Datenschutz-
beauftragter**Helmut Hukelmann**

Finanzbuchhaltung

Teresa Lückmann

Einkauf

Lina Ruder

Fakturierung, Fördermitgliedschaft

Klaus EngbersBereichsleiter Ausbildung, Ehrenamt, Öffentlichkeits-
arbeit**Thomas Rempe**Ehrenamt, Sanitätsdienste, Blutspende, Fachausbil-
dung Ehrenamt**Elisabeth Lücking-Meyer**

Breitenausbildung

Frauke de Vries

Breitenausbildung

Hans-Dieter Bendig

Breitenausbildung

Saskia Drees

Breitenausbildung

Mario Schoinz

Öffentlichkeitsarbeit, Medien, Marketing



Johannes Wilhelm

Bereichsleiter Soziale Dienste

Vivien Grünberg

Koordination Schulbegleitung, Entlastende Dienste

Maria Bergen

Flüchtlingssozialarbeit, Wohnheime Friesoythe und Garrel

Sara Wagner

Flüchtlingssozialarbeit, Wohnheim Emstek

Petra Coldehoff

Flüchtlingssozialarbeit, Wohnheim Essen

Julia Herzog

Flüchtlingssozialarbeit, Wohnheim Cloppenburg, Ganztagschule, Kurberatung, Betreutes Reisen

Beate Bührmann

Schuldnerberatung

André Pflug

Hausnotruf

Ursula Gronowski

Migrationsberatung, Suchdienst

Dominic Budde

Migrationsberatung

Tatjana Engelmann

Suchdienst

Vera Helmes

Frauenberatung bei Bedrohung und Gewalt

Vanessa Nipper

Frauenberatung bei Bedrohung und Gewalt

Stephanie Bonk

Frauenberatung bei Bedrohung und Gewalt

Günter Heidkamp

Bereichsleiter Fahrdienste und Interne Dienste

Peter Tellmann

Fahrdienst

Christian Rindt

Empfang, Menüservice

Bärbel Dierker

Menüservice

Silvia Riethmüller

Menüservice

Inga Katunin

Menüservice

Walter Rempe

Bereichsleiter Rettungsdienst

Dennis Kathmann-Thomann

Leitung Rettungswache Cloppenburg

Jörg Arndt

Stellv. Leiter Rettungswache Cloppenburg, Beauftragter für Medizinproduktesicherheit

Mirco Schönenberg

Leitung Rettungswache Lönigen

Carsten Schlimbach

Leitung Rettungswache Friesoythe

Carsten Brumund

Leitung Rettungswache Barßel

Markus Macke

Praxisanleiter Rettungsdienst

Axel Brüntjen

Qualitätsmanagementbeauftragter Rettungsdienst

DIE BILANZ DES EHRENAMTS

Kreisbereitschaftsleitung

Bereitschaften

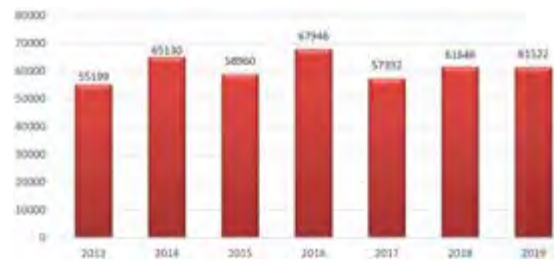
Im Kreisverband Cloppenburg e.V. sind in 14 Bereitschaften 886 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen vertreten, welche die verschiedenen Aufgabenfelder des DRK aktiv mitgestalten.

Von jeder Bereitschaft werden verschiedene Aufgaben verrichtet. Zu einer großen Position zählen die zahlreichen Sanitätswachdienste bei lokalen Veranstaltungen. Doch auch bei Großveranstaltungen, wie z.B. dem Riesenflohmarkt in Elisabethfehn, dem Frühkonzert in Tange, Karneval in Bühren und Ramsloh, dem Hasetal-Marathon in Lönningen, Veranstaltungen am 1. Mai, das Pfingstfestival in Calhorn, große Reitveranstaltungen, dem OM-Cup in Molbergen, der Gartenpartie und dem Nikolausmarkt im Museumsdorf Cloppenburg dem Silvesterlauf an der Thülsfelder Tal Sperre u.v.m. leisten die Bereitschaften - häufig auch mehrere gemeinsam - ihre Dienste.

Schwierig gestaltet sich dabei häufig die Besetzung großer Reitsportveranstaltungen, die überwiegend in der Woche stattfinden.

Auch werden von allen Bereitschaften abwechselnd die Veranstaltungen der Stadthalle in Cloppenburg begleitet. In vielen Bereitschaften betreuen Helfer die wöchentlichen Treffen der Herzsportgruppen in den einzelnen Städten und Gemeinden. Zu den Highlights gehören zudem oft überörtliche Veranstaltungen wie z.B. im letzten Jahr die Dienste auf Schalke und im Weserstation und die Unterstützung beim Werner Rennen in Kaltenkirchen. Es sind somit jeden Tag ehrenamtliche Helfer des DRK Kreisverbandes Cloppenburg e.V. irgendwo im Kreisgebiet und teilweise sogar Kreisübergreifend unterwegs, um ein „Zeichen zu setzen“.

Im Jahr 2019 wurden von ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen 61.522 Stunden geleistet worden.



Bei der Stundenerfassung handelt es sich um die offiziell registrierten Dienststunden in den jeweiligen Bereitschaften. Die nicht erfassten Stunden liegen deutlich höher.

Kleidersammlung

Eine weitere Aufgabe der Bereitschaften sind die Leerungen von Kleidercontainern. Im Kreisgebiet sind es zurzeit 85 die unter den Namen des DRK aufgestellt sind.

Der DRK Kreisverband Cloppenburg e.V. sammelt kontinuierlich gebrauchte Kleidung und Textilien. Die Sachen können direkt in unseren Kleiderläden in Garrel, Ramsloh und Molbergen, den DRK-Kleidercontainern oder bei den halbjährlichen Straßensammlungen in bestimmten Gemeinden abgegeben werden.

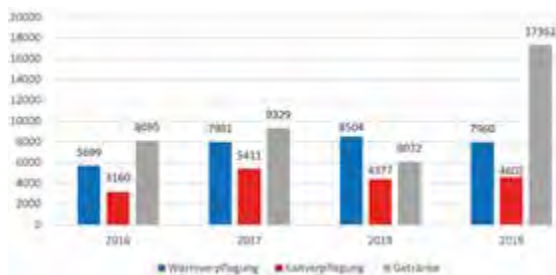
Im Jahr 2019 wurden durch Straßensammlungen und Containerleerungen 275.100 kg Altkleider im Landkreis Cloppenburg gesammelt.

Im Jahr zuvor waren es bei 85 Kleidercontainern 292.340 kg.

Verpflegungsgruppen

Betreuungs- und Verpflegungseinsätze bei Großveranstaltungen und Zeltlager wie bspw. die EURO Musiktage in Bösel sowie im Katastrophenschutz und auf Übungen zählen zu den Aufgaben der Verpflegungsgruppen Bösel im Nord- und Molbergen im Süd-Kreis.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 7.690 Portionen Warm- und 4.602 Portionen Kaltverpflegung sowie 17.352 Portionen Getränke ausgegeben.



Die deutlichen Zahlen betonen die gute Arbeit unserer Verpflegungsgruppen.

Ehrenamtlicher Rettungsdienst / First Responder

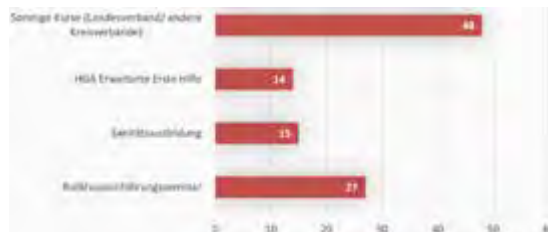
Die Bereitschaften Bösel, Cloppenburg, Essen, Friesoythe, Garrel, Lastrup, Lindern, Lönigen, Markhausen, Molbergen und Sedelsberg unterstützen ehrenamtlich den hauptamtlichen Rettungsdienst und sind u.a. in First-Responder-Gruppen tätig.

Im Jahr 2019 rückte der First Responder in den Bereitschaften zusammen 666 mal aus.

Aus-/ Fort-/ und Weiterbildung

Viele Helferinnen und Helfer aus den einzelnen Bereitschaften haben das Ausbildungsangebot des Landesverbandes in Anspruch genommen und sich z.B. in den Bereichen Führung, Technik und Sicherheit und Betreuung fortgebildet.

Gut besucht wurden auch die Fort- und Weiterbildungen des Kreisverbandes. Beispielhaft seien hier die Rot-Kreuz-Einführungsseminare, die Sanitätsausbildung und die Helfergrundausbildungen genannt.



Hinzukommen die einzelnen Fortbildungen auf den Gruppenabenden der Bereitschaften.

Gelistet wurden hier 31 Fortbildungstermine mit insgesamt 518 Teilnehmern.

Kreiswettbewerb der DRK-Bereitschaften in Essen

Strahlender Sieger beim 37. Kreiswettbewerb „Erste Hilfe“ des Deutschen Roten Kreuzes am Samstag in Essen wurde das Team aus Markhausen mit 1340 Punkten. Thomas Rempe und Katrin Thobe von der Kreisbereitschaftsleitung ehrten die Sieger und Platzierten in der Halle der DRK-Bereitschaft in Essen. Sechs Teams hatten über mehrere Stunden an sechs Stationen ihre Leistungsstärke in Theorie und Praxis demonstriert. Die Schiedsrichter aus dem Landesverband waren sehr zufrieden.

Zahlreiche Essener Institutionen hatten für den Wettbewerb ihr Gelände und Gerätschaften zur Verfügung gestellt und so konnten an den Stationen realitätsnah Notfallsituationen simuliert werden, welche die jeweils sechsköpfigen Wettbewerbsmannschaften erkennen und Maßnahmen einleiten mussten.

An den einzelnen Stationen fanden die Gruppen unter anderem zwei streitende Brüder und eine Mutter, deren Kind im Laufe der Auseinandersetzung zu Schaden kommt und wiederbelebt werden muss. Zwei Wassersportler wurden von Rettungsschwimmern aus der Hase geborgen und an Land durch die Teams weiter versorgt. In der Turnhalle eskalierte ein Boxtraining. Die Schwere der Verletzungen machte einen Notarzteinsatz erforderlich. Das Zusammenspiel zwischen Arzt und Team war hier ein wichtiges Bewertungskriterium.

Die zum Teil sehr jungen Wettbewerbsmannschaften wurden von Kameraden der Feuerwehr Essen zu den Stationen geführt. Sie lösten die gestellten Aufgaben



zu großen Teilen sehr souverän. Aber auch die Mimen für die Notfallsituationen schlugen sich wacker, wovon sich zahlreiche Gäste ein Bild machten.

Als Gesamtsieger nahm Markhausen den Pokal für den Kreiswettbewerb, aber auch den Pokal für den Landeswettbewerb entgegen und fährt in doppelter Funktion zum Bundesentscheid in Darmstadt. Auf den Zweitplatzierten Cloppenburg 1 (1.302 Punkte) folgten Cloppenburg 2 (1.179), Friesoythe (1.115) und Lastrup (943). Als Gastmannschaft nahm eine Gruppe aus Werlte teil.

Bundeswettbewerb

Die DRK Bereitschaft Markhausen hat den Landesverband würdig vertreten und beim 59. Bundeswettbewerb der Bereitschaften einen grandiosen 4. Platz erreicht.

Nur zwei Punkte fehlten am Ende für den Sprung aufs Siegerpodest. Dennoch war die DRK Bereitschaft Markhausen mit ihrem vierten Platz beim „Bundeswettbewerb Erste-Hilfe“ in Darmstadt mehr als zufrieden. Mit 1.055 Punkten lag die Gruppe denkbar knapp hinter dem Drittplatzierten und auch der Abstand zum Sieger aus Ibbenbüren (Landesverband Westfalen-Lippe; 1.095 Punkte) war nicht sehr groß. Die Markhauser traten für den DRK Landesverband Oldenburg an und mussten sich gegen 14 andere Gruppen aus ganz Deutschland messen.

Die Themengebiete waren Erste-Hilfe, Sanitätsdienst, Betreuungsdienst, Technik und Sicherheit sowie Suchdienst. Insgesamt mussten zwölf Aufgaben bewältigt werden, eine theoretische und elf praktische. Hier einige Beispiele: Eine Apotheke wurde von einem Drogensüchtigen mit einem Messer überfallen. Hierbei wurde der Apotheker und mehrere Unbeteiligte verletzt. Nach einem Fußballspiel trafen die Anhänger der beiden Mannschaften zusammen und es gab eine Schlägerei mit mehreren Verletzten. Eine Gruppe Senioren hat einen Ausflug gemacht. Aufgrund des heißen Wetters haben die Teilnehmer sich überanstrengt, so dass eine Dame gestürzt ist und kurz darauf eine weitere einen Herz-Kreislaufstillstand hatte. Ein Fahrrad- und ein Skateboardfahrer sind bei einem Unfall zusammengestoßen und sich dabei schwere Verletzungen zugezogen. In einer Werkstatt ist es zu

einer Explosion gekommen. Hierdurch haben sich mehrere Personen verletzt.

Die Praxisaufgaben wurden vom Team der „Realistischen Unfalldarstellung“ des DRK simuliert. Die Wettbewerbsgruppen mussten die jeweiligen Situationen erkennen und entsprechende Maßnahmen ergreifen. Hierbei wurde nicht nur auf die Versorgung der Verletzten Wert gelegt, sondern auch auf den Eigenschutz und die Betreuung der Betroffenen.

Die Gruppe aus Markhausen - bestehend aus Gruppenführer Markus Willenborg sowie Anna Lampe, Katrin Bregen, Hans-Bernd Thoben, Marcel Stammernann und Martin Röben - schlug sich bei dem Bundeswettbewerb, der vor einigen Tagen stattfand, hervorragend. Das freute auch Bundesbereitschaftsleiter Martin Bullermann, der ebenfalls aus Markhausen kommt und in Darmstadt die Siegerehrung durchführte.

Quelle: Nordwest Zeitung, 01.10.2019

Kreisbereitschaftsleitung

Die Kreisbereitschaftsleitung nahm an vier Sitzungen des Landesausschusses der Bereitschaften, an der Fachtagung Ehrenamt in Bonn und an den Vorstandssitzungen des Kreisverbandes teil.

Zurzeit gehören Katrin Thoben, Teresa Lückmann, Christian Deyen und Thomas Rempe zur Kreisbereitschaftsleitung.

An dieser Stelle möchte die Kreisbereitschaftsleitung sich bei allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern des DRK KV Cloppenburg für ihr Engagement bedanken.

DIE BILANZ DES EHRENAMTS

Kurzbericht der Bereitschaften



Der Kreisverband Cloppenburg e.V. ist in 14 Bereitschaften mit 886 ehrenamtlichen Helfern vertreten und leistete im Jahr 2019 insgesamt 61.522 Stunden ehrenamtliche Hilfe bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen und Einsätzen. Um alle Aufgaben durch-

führen zu können, wird ein Fuhrpark von 1 Boot, 8 Gerätewagen, 2 Einsatzleitwagen, 6 Rettungswagen, 8 Krankentransportwagen, 15 Mannschaftstransportwagen und 16 Anhängern vorgehalten.

2019	Barbel	Bösel	Cloppenburg	Ernstek	Essen	Friesoythe	Garrel	Lasttrup	Lindern	Lönigen	Markhausen	Molbergen	Sedeisberg	Strücklingen
Geleistete Stunden	1.253	4.656	3.134	1.629	4.100	8.721	8.750	3.240	5.318	5.353	1.805	2.740	3.987	7.436
First Responder/ ehrenamtlicher Rettungsdienst	3	69	29	0	42	53	152	78	135	58	5	38	4	0
Sanitätseinsätze	10	12	41	18	60	79	77	11	33	77	31	11	27	36
Blutspende (Anzahl Termine)	542 6 T	626 5 T	1.029 8 T	992 9 T	948 11 T	913 9 T	932 8 T	655 5 T	755 4 T	1.551 5 T	301 4 T	1.494 11 T	400 5 T	811 9 T
Kleidersammlung (in Tonnen)	3,9	7,5	0	0	0	0	143,1	20	18,9	15,6	12	32,1	22	0
Verpflegungseinsätze (in Portionen)	0	8.242	0	0	73	0	0	0	0	0	0	4.050	0	0
Anzahl der Helfer/ innen im DRK	13	78	34	16	30	55	77	21	76	54	76	40	38	42
Anzahl der Helfer/ innen im JRK	0	10	0	14	37	0	13	0	17	13	44	15	15	35

DIE EINSATZEINHEITEN BERICHTEN

Katastrophenschutz im DRK Cloppenburg



Einen wichtigen Zweig der zahlreichen Aufgabenbereiche im Kreisverband Cloppenburg e.V. bildet der Katastrophenschutz. Unter diesem Oberbegriff haben wir unsere Einsatzeinheiten (EE) und Schnelleinsatzgruppen (SEG) angesiedelt, welche nicht nur im Katastrophenfall, sondern beispielsweise auch bei Großschadenslagen im erweiterten Rettungsdienst eingesetzt werden oder große Sanitätsdienste übernehmen.

Der Kreisverband Cloppenburg hat zwei Einsatzeinheiten gebildet (Einsatzeinheit Nord und Süd). Bei diesen Einheiten handelt es sich - kurz gesprochen - um multifunktionale Gruppen, die bei Schadensereignissen jeder Größenordnung schnell und flexibel in der Lage sind, abgestimmt auf die bereits bestehenden Strukturen des Rettungsdienstes und der Feuerwehren, den betroffenen Menschen gezielt zu helfen. Hierzu beinhalten diese Einheiten zur Zeit jeweils vier Komponenten (Führungsgruppe, Sanitätsgruppe,

Betreuungsgruppe sowie Technik & Sicherheit), welche in der Regel gemeinsam und sich gegenseitig unterstützend tätig werden, aber auch unabhängig voneinander eingesetzt werden können. Eine Einheit besteht in der Regel aus mindestens 30 Helfern.

Die Einheiten können aufgrund ihrer Multifunktionalität den Rettungsdienst unterstützen, für Infrastruktur und Versorgung eines Verbandsplatzes, für die Betreuung unverletzter Betroffener als auch für die Verpflegung Betroffener und der Einsatzkräfte eingesetzt werden. Die beiden Einsatzeinheiten im Landkreis Cloppenburg setzen sich aus Helfern aller Bereitschaften des Kreisverbandes Cloppenburg zusammen. Das Material und die Fahrzeuge der Einheiten sind bei den einzelnen mitwirkenden DRK-Bereitschaften stationiert. Der Einheit Nord gehören die Bereitschaften Barßel, Strücklingen, Sedelsberg, Friesoythe, Markausen, Bösel und Garrel an. Der Süden setzt sich aus den Bereitschaften Cloppenburg, Emstek, Essen, Molbergen, Lastrup, Lindern und Lönigen zusammen.

Neben den Einsatzeinheiten wurden drei „Schnelleinsatzgruppen (SEG) Rettung/Transport“ gebildet (Nord, Mitte und Süd), welche zum Einsatz kommen können, sobald der hauptamtliche Rettungsdienst durch ein Großschadensereignis (MANV) an die Grenzen seiner Kapazitäten gelangt, schnell zusätzliche Hilfe benötigt wird und eine Indikation für den Einsatz einer gesamten Einsatzeinheit aber nicht gegeben ist. Eine SEG setzt sich aus einem Führungsfahrzeug (ELW) sowie fünf ehrenamtlichen RTW/KTW zusammen und steht dem Rettungsdienst in kürzester Zeit zur Unterstützung der Versorgung und Betreuung Verletzter und Betroffener zur Verfügung.

Um die Aufrechterhaltung der Funktion dieser K-Einheiten des Kreisverbandes kümmert sich gemäß der DRK-K-Vorschrift der sogenannte Planungsstab, welcher von den Katastrophenschutzbeauftragten geführt wird. Dieser tagt quartalsweise und setzt sich aus den Zug- und Gruppenführern der Einsatzeinheiten, dem PSNV-Vertreter, der Kreisbereitschaftsleitung, der Leitung Wasserwacht und der Geschäftsführung zusammen. Um die nötige Schnittstelle zum Träger und der örtlichen Einsatzleitung (ÖEL) des Rettungsdienstes zu pflegen, nehmen die K-Beauftragten und die Zugführer an den

monatlichen Treffen der ÖEL des Landkreises teil. Das praktische Geschehen, die Fortbildung der Helfer und Übungen erfolgen an den Dienstabende der Einsatzeinheiten, welche neben den normalen Gruppenabenden der einzelnen Bereitschaften zusätzlich mehrmals im Jahr stattfinden und von den Führungskreisen der beiden Einheiten vorbereitet werden.

Auch das Jahr 2019 war von Aktivität geprägt und führte zu den folgenden Statistiken.

Einsatzeinheit Nord

Die EE Nord traf sich zu sechs Dienstabende, an denen zu verschiedenen Themen referiert wurde. Es wurden diverse Lehrgänge angeboten und Übungen gefahren. Auch unterstützte die EE Nord wieder bei verschiedenen Sanitätsdiensten wie z.B. an Pfingsten beim Frühlantanz in Tange.

Die SEG Rettung 1 (Nord) sowie die gesamte Einsatzeinheit Nord wurden in 2019 nicht unplanmäßig zu einem Einsatz alarmiert.

Hingegen wurde die Verpflegungseinheit Bösel im vergangenen Jahr zwei Mal zu ungeplanten Einsätzen gerufen worden. Hierbei verpflegten die Böseler Helfer Feuerwehrkameraden während Großeinsätzen.

Ingo Wessel und Matthias Tietjen wurden nach langjährigen Tätigkeiten von der Kreisbereitschaftsleitung aus ihren Ämtern entlassen. Für die geleistete Arbeit wurde den Helfern ausdrücklich gedankt. Neu zum Führungskreis hinzugestoßen ist Yvonne Mildenerger als Gruppenführerin Sanität.



Die Führung setzte sich im Jahr 2019 aus folgenden Helfern zusammen:

Christian Schönhöft	Zugführer
Michael Heyen	stellv. ZF
Yvonne Mildenerger	Gruppenführerin San
Christian Ideler	stellv. GF
Ludger Burmann	GF Betreuung
Matthäus Kasperczyk	stellv. GF
Matthäus Kasperczyk	GF Verpflegung
Ludger Burmann	stellv. GF
Matthias Krause	GF Technik und Sicherheit
Matthias Schönhöft	stellv. GF
Michael Heyen	GF Wasserwacht
Matthias Hanneken	stellv. GF

Im Jahr 2019 konnte die EE Nord auf folgenden Fuhrpark „ehrenamtlicher Fahrzeuge“ zurückgreifen:

RTW	3
KTW	3
MTW	6
ELW / Standort Sedelsberg	1
GW Betreuung / Standort Bösel	1
GW San / Standort Garrel	1
GW Technik & Sicherheit / Standort Strücklingen, Elisabethfehn	1
GW Wasserwacht inkl. Anhänger & Boot / Standort Sedelsberg	1
GW San Bund / Standort Cloppenburg für Nord und Süd	1
Summe	18

Einsatzinheit Süd

Die EE Süd traf sich zu vier Dienstabende, die jeweils von verschiedenen Fachgruppen der Einheit vorbereitet wurden. Es fanden Fortbildungen und Übungen statt. Zudem wurde die Ortsgruppe Cloppenburg des THW besucht.

Einsätze durch Alarmierung der Leitstelle gab im Jahr 2019 ebenfalls: im Rahmen der SEG Rettung 2 (Mitte) und/oder der SEG Rettung 3 (Süd) wurden die Helfer vier Mal alarmiert, die gesamte Einsatzinheit Süd wurde im Jahr 2019 nicht gerufen.

Auch im Süden kam daneben die Verpflegungseinheit Molbergen zu einigen Einsätzen. Insgesamt sechs Mal wurden die Molberger zu ungeplanten Einsätzen alarmiert. Hier handelte es sich in erster Linie um Einsätze bei größeren Bränden, bei denen die Feuerwehrkameraden durch uns gepflegt wurden.

In 2019 wurde ebenfalls wieder der Sanitätsdienst beim Marathon in Lönigen (22.06.19) von der EE Süd durchgeführt. Am 16.06.19 begleiteten wir eine Übung der PSNV in Hemmelte.

Die Führung setzte sich im Jahr 2019 aus folgenden Helfern zusammen:

Marco Güßing	Zugführer
Andreas Heckmann	stellv. ZF
Berthold Kollmer	Gruppenführer San
Veit Willenberg	stellv. GF
Markus Schulz	GF Betreuung
Günther Peglow	stellv. GF
Lisa Tabeling	GF Verpflegung
Björn Hügelmeyer	stellv. GF
Jonas Griesehop	GF Technik und Sicherheit
Vanessa Wiegmann	stellv. GF

Im Jahr 2019 konnte die EE Süd auf folgenden Fuhrpark „ehrenamtlicher Fahrzeuge“ zurückgreifen:

RTW	3
KTW	5
MTW	6
ELW / Standort Lindern	1
GW Betreuung / Standort Molbergen	1
GW San / Standort Lindern	1
GW Technik & Sicherheit / Standort Essen	1
Anhänger Betreuung / Standort Lönningen	1
GW San Bund / Standort Cloppenburg für Nord und Süd	1
Summe	20



Matthias Künnen, Markus Macke, Rainer Wilken, Michael Gluchy und Martin Tabeling wurden nach langjährigen Tätigkeiten von der Kreisbereitschaftsleitung aus ihren Ämtern entlassen. Für die geleistete Arbeit wurde den Helfern ausdrücklich gedankt.

Neu zum Führungskreis hinzugestoßen sind: Günther Peglow, Vanessa Wiegmann und Björn Hügelmeyer. Andreas Heckmann wurde zum stellv. Zugführer ernannt.



Workshop der Führungskräfte

Am 16.03.2019 wurde erstmalig ein Workshop für die Mitglieder des Planungsstabes angeboten. Ziel der Veranstaltung war, eine interne Fortbildungsreihe anzuschließen und sich mit unserer jetzigen Situation im Katastrophenschutz auseinanderzusetzen. In einer „Brainstorming-Runde“ wurde der Ist-Zustand unseres Kreisverbandes festgehalten und nach Ideen und Lösungen für die Zukunft gesucht.

Ein weiterer Programmpunkt war die Besichtigung der Stabsräume des Landkreises Cloppenburg im Kreishaus. Hier wurden uns von Herrn Vinzing die Arbeitsweisen und die Arbeitsfelder des Katastrophenschutzstabes des Landkreises erläutert.

Danach gab Herr Alberding von der Örtlichen Einsatzleitung des Landkreises noch einen Einblick in deren Arbeitsweise, bevor man sich im Anschluss gemeinsam über die Zusammenarbeit während größerer Einsatzlagen austauschte.

Eine Fortführung dieser Fortbildungsveranstaltung ist auch für das kommende Jahr geplant.



Wahl der Führungspositionen

Ende 2018 hat sich der Planungsstab dafür ausgesprochen, in 2019 innerhalb der Einsatzeinheiten interne Wahlen und Amtsperioden für die Posten der Zug- und Gruppenführer einzuführen, um der Kreisbereitschaftsleitung die zu ernennenden Führungspersonen mit einem Votum der Helferschaft vorschlagen zu können.

Das neue Verfahren wurde in der ersten Jahreshälfte 2019 umgesetzt. Sämtliche Helfer trafen sich entweder in Bösel (EE Nord) oder in Lastrup (EE Süd), um sich für jeweils einen Bewerber für die zu besetzenden Posten auszusprechen. Zur Wahl konnten sich alle Helfer mit der für das entsprechende Amt notwendigen Qualifikation stellen. Für jeden Fachbereich wurde jeweils ein Gruppen- bzw. Zugführer und ein Stellvertreter gewählt. Eine Wahlperiode beträgt grundsätzlich vier Jahre.

Die Kreisbereitschaftsleitung ist den aus den Wahlen hervorgegangenen Vorschlägen ausnahmslos gefolgt und ernannte in 2019 die neuen Führungskräfte, soweit sich Änderungen zu den bisherigen Amtsinhabern ergaben.

MTF-Übung

Die MTF (Medizinische Task Force) ist eine bundesweit im Aufbau befindliche arztbesetzte sanitätsdienstliche taktische Einsatzabteilung mit Spezialfähigkeiten im Zivilschutz und der bundeslandübergreifenden Katastrophenhilfe des Bundesministeriums des Innern. Die Konzeptentwicklung und Bereitstellung der Ausstattung werden durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe in Bonn geleistet.

Die MTF ist nicht für den Einsatz vor Ort konzipiert, sondern um überörtliche Hilfeleistungen im Zivilschutzfall und der bundeslandübergreifenden Katastrophenhilfe bei einem Massenanfall von Verletzten (MANV) zu stellen.

Die Aufgaben der MTF im Zivilschutzfall und der bundeslandübergreifenden Katastrophenhilfe beinhalten: Dekontamination Verletzter, Aufbau und Betrieb einer Verletzendekontaminationsstelle, Aufbau und Betrieb eines Behandlungsplatzes sowie der weiträumige Patiententransport.

Der Aufbau der beiden zuletzt genannten Aufgabebereiche ist bereits fortgeschritten, so dass in 2019 erstmalig eine Aufstellübung der MTF 06 stattfand. Die MTF 06 ist eine von deutschlandweit 61 Einheiten und setzt sich aus Fahrzeugen und Helfern aus dem Zuständigkeitsgebiet der Polizeidirektion Oldenburg zusammen. Wir sind mit dem bei der Bereitschaft Cloppenburg stationierten Gerätewagen Sanität

ein Teil der MTF 06. So waren wir auch Teil der am 11. Mai 2019 im Landkreis Diepholz stattgefundenen Übung.



Arbeitsgruppe „Verpflegung“

Aus dem Planungsstab hat sich in 2019 eine Arbeitsgruppe gebildet, um eine zukunftsfähige Lösung für die Umsetzung eines überörtlichen Verpflegungseinsatzes, wie er beispielsweise im Rahmen der Stellung des Verpflegungszuges unserer Kreisfeuerwehrbereitschaft für uns relevant werden könnte, zu finden. Eine autarke Lösung, unabhängig von fremder Infrastruktur und Energie, hygienisch, einsatzfähig jedem Wetter und über mehrere Tage, ist eine Herausforderung, für die es keine Lösung „von der Stange“ gibt.

Die Arbeitsgruppe besichtigte im April einen Verpflegungs-Gerätewagen der FFW Wietzen, um sich Anregungen zu holen und über Erfahrungen in der Praxis zu sprechen.

Dieses Thema hat noch keinen Abschluss gefunden und wird uns auch in 2020 beschäftigen.



Ausblick

Das Land Niedersachsen hat für den Katastrophenschutz in Niedersachsen ein neues Konzept erarbeitet. Vorgesehen ist die Aufstellung von neuen regionalen Einsatzzügen und -verbänden. Diese Aufstellung befindet sich seitens des Landes noch im Aufbau.

Auch wir werden mit unseren Kräften diesen neuen Einheiten angehören. In 2019 gab es hier für uns noch nichts Neues. Wir sind jedoch weiterhin auf eine Umstrukturierung unserer Einheiten vorbereitet und sind gespannt, ob in 2020 nun die ersten Schritte erfolgen.

Der Landkreis Cloppenburg hat eine neue Stabssoftware angeschafft, die auch uns für unsere KatS-Einheiten zur Verfügung gestellt wurde. Der Einsatz der neuen Software auf unseren ELWs wird im kommenden Jahr geschult und geprobt werden.

Wir bedanken uns bei allen Helfern, insbesondere bei den Zug- und Gruppenführern, für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und für das eingebrachte Engagement im Katastrophenschutz.



MIT SICHERHEIT AM WASSER

Wasserwacht

Unsere Kreiswasserwacht in Sedelsberg war auch im Jahr 2019 sehr aktiv. Neben den zahlreichen Ausbildungen wurde auch die neue „Taucherhalle“ fertiggestellt.



Ganzjährig

Neben dem wöchentlichen Schwimmtraining im Hallenbad Ramsloh wurde im Jahr 2019 verstärkt Augenmerk auf Ausbildungskunde und Materialpflege in den Bereichen Taucher, Wasserretter, Boot und Gerätewagen Taucher gelegt. Zudem fand die Ausbildung für die Deutschen Rettungsschwimmabzeichen in Bronze, Silber und Gold statt.

Der Umbau der Halle wurde fortgesetzt um den Anforderungen der Zukunft mit modernen Ausbildungsstätten entgegenzutreten. Die neue „Taucherhalle“ wurde im dritten Quartal fertiggestellt und konnte am 20. Dezember 2019 eingeweiht werden.

Termine, Einsätze und Ausbildungen von 2019

- 06.02.19 Landesausschusssitzung Wasserwacht in Oldenburg
- 02.03.19 Prüfungsabnahme Zugführer in Schilling
- 22.03.19 Blutspenden
- 29/30/31.03.19 Lehrgang Bootsausbilder in Schilling
- 09.04.19 Einsatzeinheit Nord in Bösel
- 25.04.19 Erste Hilfe Wettkampf in Essen-Oldenburg
- 29.05.19 Boot zu Wasser lassen für Elisabethfehn Flohmarkt
- 30.05.19 Dienst Flohmarkt
- 31.05.19 Rückführung Boot in die Bereitschaft
- 18.06.19 Einladung von der DLRG Saterland, Besprechung über ein Konzept für einen Rettungswachdienst am Hollener See in Zusammenarbeit mit der DLRG, dem DRK und der Wasserwacht
- 27.06.19 Vorstellung in der Grundschule Sedelsberg durch das JRK und die Wasserwacht
- 29.06.19 Landesausschusssitzung Wasserwacht auf Wangerooge
- 10.08.19 Kilmerstuten zum stellv. Wasserwacht-Leiter

- 21/22.09.19 Wasserrettungsdienst in Hildesheim an der Kajakbahn
- 26.09.19 Kameradschaftspflege mit gemütlichem Essen beim Mongolen in Friesoythe
- 01.10.19 Einsatzeinheit – Nord Treffen
- 07-12.10.19 Sanitäter Kurs in Garrel
- 18.10.19 Altkleider verladen
- 23.10.19 Rotkreuz-Einführungsseminar in Cloppenburg
- 30.10.19 Landesausschusssitzung in Oldenburg
- 31.10.19 Ausflug zur Bereitschaft Oldenbrock zur Halloween-Veranstaltung
- 20.12.19 Hallen-Einweihung, Weihnachtsfeier und Jahresabschlussgrillen

Ausblick

Im Jahr 2019 sind zahlreiche Ausbildungsvorhaben geplant bzw. werden fortgesetzt, wie zum Beispiel: Lehrscheine „Bootsdienst Binnen/See“, Gewässerabsicherung beim Riesenflohmarkt in Elisabethfehn, Aus- und Fortbildungen im Bereich Wasserretter und Tauchen, DRSA Ausbildung, Ausbildung Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst sowie Wasserretter-Ausbildung mit Zusatzqualifikation.

Jahresbilanz 2019

Aktive Mitglieder	10
Passive Mitglieder	6
Sanitätsdienste	2
Aus- / Fortbildung	1 Sanitäter
	2 Rettungsschwimmer
	1 Boots-Ausbilder, Binnen
	1 Zugführer als Prüfer nach Schilling
Landesausschus WW	3 Sitzungen
Planungsstab	2 Sitzungen
Helferstunden gesamt	981,5 Stunden

FRÜH ÜBT...

Jugendrotkreuz



Das Jugendrotkreuz ist der anerkannte und eigenverantwortliche Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Durch seine Erziehungs- und Bildungsarbeit führt das Jugendrotkreuz junge Menschen an das Ideengut des Roten Kreuzes heran und trägt zur Verwirklichung seiner Aufgaben bei. Das Jugendrotkreuz des Kreisverbandes vertritt die Interessen der jungen Menschen des Deutschen Roten Kreuzes.

Das Jugendrotkreuz besteht aus drei Stufen: Stufe I ist vom Alter 6-12 Jahre, Stufe II von 13-16 Jahre und Stufe III von 17 – 27 Jahren. Wenn man ein Amt (Gruppenleiter, Ortsleiter usw.) ausübt, dann darf man auch älter sein.

Wir haben in den Orten: Bösel, Emstek, Essen, Garrel, Markhausen, Molbergen, Lindern, Lönigen, Sedelsberg und Strücklingen/Elisabethfehn das Jugendrotkreuz. In den einzelnen Orten gibt es unterschiedliche viele JRK'ler und Altersstufen.

Die GruppenleiterInnen versuchen ihre Kinder und Jugendliche an die Arbeit des DRK's heranzuführen. Es wird alles spielerisch erarbeitet. Viele Themenbereiche werden angeboten: Erste Hilfe, Rotkreuzgeschich-

te, Umwelt, Natur, gesundes Kost, Spiel, Sport- und Freizeitaufgaben. Das soziale Engagement soll gestärkt werden. Jede Ortsgruppe unterstützt die örtlichen Angebote (Tannenbaumaktion, Ferienpass, Schul- und Dorffeste, Weihnachtsmärkte usw.), soweit es ihre Möglichkeiten zu lassen. Der Gruppenzusammenhalt ist sehr wichtig.

JRK-Kampagne

Die JRK-Kampagne mit dem Titel „Was geht mit Menschlichkeit?“ wurde von unseren Gruppenleitern mit den Kindern und Jugendlichen über die letzten Jahre sehr intensiv bearbeitet. Es gab tolle Ergebnisse.



Kreisjugendleitung

Die GruppenleiterInnen treffen sich regelmäßig zu den Kreisausschusssitzungen. Hier werden alle aktuellen Termine und Fortbildungen des Landes- sowie Kreis-



verbandes besprochen. Die Kreisjugendleitung und die GruppenleiterInnen treffen sich am Jahresanfang zum Sprechtag. Diese Veranstaltung ist für die Arbeit der Kreisjugendleitung sehr wichtig und wertvoll. Viele Anregungen und Wünsche werden von der Kreisjugendleitung in die Jahresvorbereitung einfließen.

In der Kreisjugendleitung sind Petra Oltmann, Yvonne Mildenberger und Sabrina Oltmann. Sie vertritt die Interessen der/die GruppenleiterInnen im Landesverband Oldenburg. Sie nimmt an den regelmäßigen Landesausschusssitzungen sowie am Landesdelegiertentag in Oldenburg teil. Die Unterstützung bei den Veranstaltungen des Landesverbandes ist für den Kreisverband Cloppenburg selbstverständlich.

Kreiswettbewerb der Schulsanitätsdienste

Das Jahr begann wieder am 28.01.2019 mit dem Kreiswettbewerb der Schulsanitätsdienste im Landkreis Cloppenburg. Das Vorbereitungsteam bestand aus der Kreisjugendleitung des JRK's Cloppenburg und dem Leitungsteam der Johannitern aus Garrel. 12 Mannschaften gingen an den Start. Es waren 6 EH- und 6 Fun-Stationen aufgebaut. Diese galt es zu überwinden. Für die drei Erstplatzierten gab es in der Kategorie EH einen Pokal und im Bereich Fun eine Urkunde. Der Wettbewerb fand in Friesoythe statt. Der Gesamtsieger wurde die Gruppe vom Clemens-August-Gymnasium, Cloppenburg.

Kreisversammlung

Am 02.04.2019 fand die Kreisversammlung in Strücklingen statt. Es wurden alle Mitglieder eingeladen, die eine Ehrung erhielten. Die Ehrungen werden für drei, fünf und sieben Jahre durchgeführt. Sollte ein Mitglied über 10 Jahre im JRK tätig sein, wird es im DRK geehrt, sofern es dort auch als Mitglied tätig ist.

Tag der offenen Tür

Am 19.05.2019 präsentierte sich das JRK auf dem Tag der offenen Tür der Feuerwehrtechnische Zentrale in Cloppenburg. Hier konnten die Kinder ihren

eigenen Antistressball herstellen. Außerdem wurden weitere Bastelaktionen angeboten.

Kreiswettbewerb der Bereitschaften

Die „Realistische-Notfall-Darstellung“ beim Kreiswettbewerb der Bereitschaften am 25.05.2019 in Essen wurde vom RND-Team des Jugendrotkreuzes unter der Leitung von Petra und Sabrina Oltmann gestellt. Dabei wurden die Mimen von dem RND-Team mit Verletzungen geschminkt, sodass diese von den jeweiligen Mannschaften der Bereitschaften behandelt werden konnten.



Landestreffen

Am Landestreffen im Tier- und Freizeitpark Thüle nahmen insgesamt 134 Kinder teil. Der Kreisverband Cloppenburg war mit einer starken Gruppe vor Ort.

Danksagung

Im Jahresablauf leisteten unsere Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter weiterhin die Gruppenstunden. Es wurden viele Stunden ehrenamtlich geleistet.

Die Kreisjugendleitung möchte sich für ein tolles Jahr in Zusammenarbeit mit der Kreisbereitschaftsleitung, den Bereitschaften sowie GruppenleiterInnen und MitgliederInnen bedanken.

Kreisjugendleitung

Petra Oltmann, Yvonne Mildenberger und Sabrina Oltmann



TOLLE ANGEBOTE ZU NIEDRIGEN PREISEN

Kleiderläden

Kleiderläden und mehr...

Unsere Kleiderläden sind noch immer sehr wichtig in unserer Gesellschaft. Sie haben sich zu kleinen Kaufläden entwickelt, wo man sich auch mit Gegenständen für Haushalt oder Dekomaterial für Wohnräume eindecken kann. Das Angebot ist vielfältig und wird gut genutzt. Manches an Kleidung oder Hausrat wird auch in die Heimat geschickt. Unsere Kunden sind sehr dankbar dafür und kommen gerne wieder. Für manche ist es auch ein Treffpunkt zur Kommunikation.

Das Arbeitsklima ist in allen drei Läden sehr positiv. Im April fand das erste Frauenfrühstück gemeinsam für alle drei Kleiderläden statt. Fast alle Mitarbeiterinnen aus Molbergen, Ramsloh und Garrel waren dabei. Das Treffen fand in der Unterkunft der Bereitschaft Bösel statt.

Als Gäste waren unsere Vorstandsvorsitzender Antonius Lamping, Kreisgeschäftsführer Michael Pahl und sein damaliger Stellvertreter Wolfgang Oltmanns dabei. Sie gaben einen kurzen Einblick in das Konstrukt des Roten Kreuzes, Kreisverband Cloppenburg. Es waren für alle einige interessante und gemütliche Stunden.

Im Juni lud der DRK-Landesverband Oldenburg als Dankeschön für den Bereich Wohlfahrt und Soziales zu einer Tagesfahrt nach Giethoorn (NL) ein. Fünf Frauen aus dem Kleiderladen Garrel nahmen daran teil. Es war eine sehr gut organisierte Fahrt und fand bei allen Teilnehmern großen Anklang.

An Sitzungen im Bereich Wohlfahrt und Soziales in Oldenburg wurde teilgenommen um Neues in diesem Bereich aus dem Bundesverband in Berlin und dem Landesverband zu erfahren. Ebenso findet dabei ein Austausch der Kreisverbände statt.

Kleiderladen Garrel - Das Jahr stand unter einem guten Stern

In Garrel konnten wir im Mai auf fünf Jahre Kleiderläden zurückblicken. Es war wieder ein Jahr der steten Steigerung. Neben einem vermehrten Warenaufkommen konnte zudem mehr Umsatz erzielt werden.

Der Zulauf von Kunden aus verschiedensten Nationalitäten mit unterschiedlichsten Lebensumständen steigt weiter stetig an. Ebenso kommen immer mehr Einheimische zu Besuch. In einigen Fällen musste auch akute Hilfe in Notlagen - außerhalb der Öffnungszeiten - geleistet werden, was jederzeit möglich ist.

Vierzehn aktive Frauen sind im Kleiderladen Garrel mit sehr viel Elan und Freude dabei. Das Sortieren und Fertigmachen der verschiedensten Waren nimmt viel Zeit in Anspruch, da nicht alle Textilien oder Waren sauber bzw. brauchbar sind. Im Verkaufsraum sind drei bis vier Mitarbeiterinnen - bei Bedarf auch mehr - ständig präsent. Die Anwesenheit der einzelnen Helferinnen an den insgesamt 98 Öffnungstagen ging von 38 bis 97 Tage. Viele Stunden wurden auch mit dem Sortimentswechsel - von Sommer- auf Winterkleidung sowie umgekehrt - geleistet.

Altkleider- und Abfallentsorgung, Reinigung der Räume und die manchmal nötige Hilfe von Männerhand schlugen mit ca. 4.300 ehrenamtlich geleisteten Stunden zu Buche. Auch das gesellige Miteinander kommt nicht zu kurz. Fahrradtour, Spargelesen, Weihnachtessen, eine Einladung zum runden Geburtstag und zur Goldenen Hochzeit zeugen von unserer Integrität in der Gesellschaft.

Öffnungszeiten in Garrel

Di (9:00-12:00 Uhr), Do (15:00-18:00 Uhr) sowie jeden ersten Donnerstag im Monat (15:00-19:30 Uhr)



Kleiderladen Ramsloh

Der „jüngste“ Kleiderladen wurde am 11. März in an der Hauptstraße in Ramsloh mit einer gebührenden Einweihungsfeier eröffnet.

Nachdem im Herbst 2018 die Suche eines passenden Ladenlokales erfolgreich war, ging es mit den nächsten Schritten weiter. Im Januar hatten sich nach Mundpropaganda 14 Frauen getroffen, um sich über den Zweck und die zu vollrichtenden ehrenamtlichen Arbeiten in einem DRK-Kleiderladen zu informieren. Nach den guten Gesprächen mit den Interessenten wurde die „Baustelle“ besichtigt, die sich in wenigen Monaten als Kleiderladen präsentieren sollte. Es benötigte noch einige Vorstellungskraft aber der Gedanke war da und die weitere Planung wurde in Angriff genommen. Die Auswahl sowohl einer gebrauchten als auch geeigneten Einrichtung gestaltete sich etwas schwieriger als gedacht. Mit Ausdauer und Geduld wurde auch diese Hürde genommen. Nach den Malerarbeiten und dem Innenausbau konnte der Laden eingeräumt werden. Auch die Bevölkerung in Ramsloh verfolgte die Bauarbeiten und spendete nach der Fertigstellung sofort reichlich Kleider und auch Sachspenden.

Die Anzahl der Helferinnen steigerte sich inzwischen auf 17 und zwei unterstützende Männer. Am Dienstag den 12. März war dann der erste Verkaufstag und es lief gleich ganz gut. Der Zulauf entwickelte sich gut, das wir sagen können: „*Es war der richtige Schritt*“.

Viele Stunden in der Vorbereitungszeit sowie der Arbeitszeit an 79 Öffnungstagen ergeben 3.018 ehrenamtlich geleistete Stunden. Die Helferinnen und Helfer haben sich in zwei Gruppen aufgeteilt und wenn nötig, wird auch untereinander getauscht. Die Verantwortung für die Organisation des Kleiderladens liegt bei Marianne Vieweg.

Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. Weihnachtessen und gemütliches Beisammensein gehören dazu.

Öffnungszeiten in Ramsloh

Di (15:00-18:00 Uhr) sowie Do (9:00-12:00 Uhr)

Kleiderladen Molbergen

Seit August 2016 gibt es den Kleiderladen in Molbergen. Anfänglich kamen überwiegend Flüchtlinge als Kunden zu uns. Mittlerweile ist der Kundenkreis größer geworden und es finden auch viele Einheimische, Aussiedler und Fremdarbeiter zu uns. Die Türen stehen allen offen.

Mit 17 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen teilen wir uns die Arbeit auf. Viele „Warenlieferanten“ bringen uns zu den Öffnungszeiten gut erhaltene Sachen, zum Beispiel Kleidung, Schuhe, Haushaltswaren, usw. worüber wir uns sehr freuen. Denn die Dinge, die persönlich vorbeigebracht werden sind wirklich in Ordnung. Anders ist es beim Kleidercontainer vor unserem Laden, denn immer wieder kommt es vor, dass dieser lediglich zur Entsorgung benutzt wird. Das ist dann natürlich mit sehr viel Arbeit für uns verbunden. Alle ankommenden Waren werden von uns kontrolliert. Manches Kleidungsstück muss noch aufgebügelt werden, bevor es in den Laden kommt und für kleines Geld zum Verkauf angeboten wird.

Im Frühjahr und im Herbst stehen regelmäßig Umräumaktionen für die neue Winter- bzw. Sommersaison an. Dabei entstehen auch immer wieder neue Ideen den Laden noch attraktiver zu gestalten. Manchmal werden wir von Kunden gelobt, wie schön unser Laden ist. Gemeinsame Aktivitäten der Mitarbeiterinnen sind das Spargeessen im Frühjahr und eine gemütliche Weihnachtsfeier in der Adventszeit. Im vergangenen Jahr haben wir mit unseren Helferinnen 2.332 Stunden an 110 Tagen geleistet. Der Zulauf der Kunden ist erheblich angestiegen und wir konnten im vergangenen Jahr ein Umsatzplus von 14% erzielen. Dies zeigt uns auch, dass wir viel für unsere Umwelt machen denn es gibt schon sehr viele Kunden, denen die Weiterverwendung von Kleidung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit ein wichtiges Anliegen ist.

Ein herzlicher Dank gilt unseren ehrenamtlichen Helferinnen, die durch ihren Einsatz dafür sorgen, dass die Entwicklung des Kleiderladens so gut gelingt.

Öffnungszeiten in Molbergen

Mo (15:00-18:00 Uhr), Mi (10:00-13:00 Uhr) sowie jeden ersten Samstag im Monat (10:00-12:00 Uhr)



BILANZ KANN SICH SEHEN LASSEN

Blutspendedienst

Blutspendemeisterschaft

Der SV Emstek ist Vize-Niedersachsenmeister. Allerdings nicht im Fußball oder irgendeiner anderen Sportart, sondern im Blutspenden.

Wie das geht? Nun, der SVE hat sich an der vom Niedersächsischen Fußballverband (NFV) und dem DRK-Blutspendedienst ausgeschrieben Meister-

schaft beteiligt und mit 176 Blutspendern nur knapp Platz eins verpasst. Den belegte der TuS Cremlingen (bei Braunschweig), der es auf 181 brachte. Platz drei blieb dem SV Wietmarschen (bei Nordhorn), der 175 Blutspender mobilisieren konnte.

Quelle: Münsterländische Tageszeitung, 10.08.2019



Die Jahresbilanz 2019

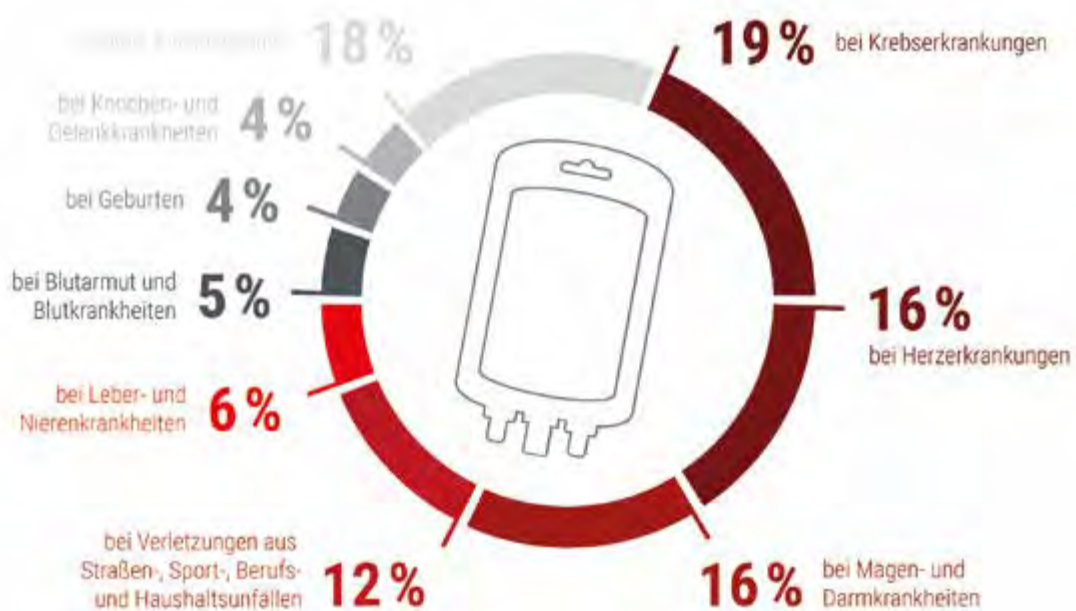
Im Jahr 2019 nahmen 13.744 Spendenwillige an 127 Spendeterminen teil, davon 1.477 Erstspender. Im Vorjahr waren es 15.589 Spendenwillige an 148 Spendeterminen. Davon 1.441 Erstspender. Im Durchschnitt sind dies pro Termin 108 Spender.

Die Blutspende-Termine werden von den Bereitschaften organisiert und mit Hilfe des Blutspendedienstes durchgeführt.



Bewertung der Kennzahlen: Die blauen Balken zeigen die Blutspenderzahlen von 2018, rot jene von 2019. Allgemein kann ein leicht sinkender Trend gegenüber des Vorjahres beobachtet werden. Dennoch zeigt sich der DRK Kreisverband Cloppenburg weiterhin als der zahlenstärkste Verein im Oldenburger Münsterland.

Wofür wird unser Blut verwendet?



Die Abbildung zeigt, wofür das gespendete Blut zum weiteren Einsatz kommt. Wir haben also ein breites Spektrum an Möglichkeiten, anderen Menschen zu helfen - und das: liegend und einfach!



FREUNDSCHAFT ÜBER DEN DIENST HINAUS

Die Ü-55 Gruppe

Besuch St. Anna-Basilika

Das neue Ü55-Jahr startete am 19. Januar 2019 mit einem Besuch der Krippenausstellung in der Krypta der St. Antonius-Basilika in Rheine. 22 Teilnehmer machten sich mit drei Mannschaftstransportwagen (MTW) auf den Weg.

Um 15 Uhr wurde die Gruppe von dem ehemaligen Küster der Basilika, Friedel Theismann, in der Kirche begrüßt. Nach ein paar einleitenden Worten über die jährliche Krippenausstellung erfuhren die Teilnehmer, dass die Basilika komplett unterkellert ist. Dort befindet sich auch die Ausstellung, die an Größe und Kreativität bundesweit einmalig ist.

Es ging tief abwärts und die Gruppe wurde in einem Kreis versammelt. Herr Theismann schnallte sich eine Handharmonika um und bat die Anwesenden das Lied „O du fröhliche“ mitzusingen. Sehr humorvoll schilderte er einige Anekdoten aus seinem Erfahrungsschatz mit Besuchern und brachte die Ü55-Gruppe so manches Mal zum Lachen.

Ab November startet der Aufbau der Krippe, streng nach Bauplan. Mit zwei weiteren Helfern werden ca. 100 Quadratmeter Packpapier zerknüllt um die Landschaft darzustellen. Aus dem Wald werden ca. 25 Maurerwannen voll Moos herbeigeschleppt, damit Grotten und Landschaft dreidimensional geschaffen werden können. Für Herrn Theismann ist das kein bloßes Hinstellen der Krippe sondern Herzenssache. Seine Motivation: Genervt von dem Rummel der Adventszeit! Weihnachten ist keine Erfindung der Werbung, sondern ein Geschenk Gottes. Diese Botschaft will er mit dieser Ausstellung überbringen.

Wenn Anfragen vor Weihnachten kommen, wann denn die Krippen-Show eröffnet wird, lautet die Antwort freundlich aber bestimmt: Eine Krippe wird nicht besichtigt, sie wird besucht. Heraus kommt jedes Mal ein anderes Bild. Mittelpunkt ist natürlich die Geburt des Gottessohnes. Seit 1981 wurde erstmals die

Krippe so wie heute in Szene gesetzt.

Nach einer zweistündigen Führung und Besichtigung der beeindruckenden Ausstellung fuhr die Ü55-Gruppe wieder Richtung Heimat. In Lünne wurde Station gemacht zum Abendessen. Hier saß man noch gemütlich zusammen und ließ den Tag harmonisch ausklingen.

Boßeln bei der Bereitschaft Lindern

Am 30. März richtete die Bereitschaft Lindern dieses Ü55-Treffen aus. Auf dem Programm stand „Boßeln“. Bei herrlichem Frühlingwetter wurden alle Teilnehmer zuerst auf einem Supermarkt-Parkplatz begrüßt. Mit drei MTW fuhr man dann gemeinsam ein Stück außerhalb des Ortes, zu der Bunkeranlage Marren-Garren, wo die Gruppe von Herrn Heinz Küllen vor einem großen, eingezäunten Gelände von 30 Hektar Wald begrüßt wurde.

Früher war dieses Waldgebiet Bundeswehrgelände mit 18 Bunkern in dem naturbelassenen Wald. Die Zufahrtswege zu den Bunkern sind asphaltiert, alles andere wächst wild, wie es gerade kommt.

Die „Holländer“ haben dieses Areal von der Bundeswehr übernommen und jetzt befindet sich das Gelände in Privatbesitz von Heinz Küllen. Jetzt werden Feuerwerkskörper, hauptsächlich aus China kommend, mit LKW in beträchtlicher Menge angeliefert und in den Bunkern gelagert. Auf dem ganzen Waldgelände herrscht absolutes Rauchverbot und neben jedem Bunker befindet sich eine Löschanlage für die Feuerwehr. Absolute Explosionsgefahr! Die DRK Bereitschaft Lindern hatte für diesen schönen Frühlingstag eine Sondergenehmigung erhalten und so war eine super Boßel-Strecke, ungestört von Autos und Gräben gewährleistet.

Zuerst gab es Kaffee und leckeren Kuchen. Heinz Küllen erzählte dabei etwas über das große Gelände, und dass sich auch ein kleines Gatter-Sägewerk



darauf befindet, wo dann gleich ganze Baumstämme verarbeitet werden können.

Dann war es soweit: Das Boßeln konnte beginnen. Es wurden zwei Gruppen gebildet und ein MTW begleitete die Teilnehmer, falls der Weg zu beschwerlich werden sollte. Es wurde viel gelacht, es hat sehr viel Spaß gemacht und so hatte man im Laufe der nächsten Stunden vier Kilometer zurückgelegt. Zwischendurch gab es kühle Getränke, die mit einem Bollerwagen transportiert wurden. Eine runde Sache!!

Abends fuhr man zurück in die Bereitschaft Lindern, wo ein Grünkohlessen für die Gruppe bereit stand. Jeder Teilnehmer war jetzt froh, sich wieder ausruhen und das gute Essen genießen zu können.

Nach dem Essen war es dann wieder soweit: Das neue Kohl-Königspaar musste gekürt werden. Kohlkönig Klaus I. (vertreten durch seine Ehefrau Maria) und Kohlkönigin Gunda I. übergaben ihre Königswürde, das goldene Grünkohl-Königs-Schweinchen, an den neuen Kohlkönig Bernd II. und Kohlkönigin Gretchen I. Von dem Ex-Kohlkönigspaar Klaus I. und Gunda I. gab es eine selbst kreierte Sonder-Edition „Friesen-Wolke“ für die Gruppe zum Anstoßen. Ein leckerer Maracuja-Sahne-Likör.

Ein schöner Frühlingstag ging zu Ende und man dankte sich herzlich bei den Ausrichtern dieses Ü55-Treffens, der DRK Bereitschaft Lindern.

Planwagenfahrt und Spargelessen

Dieses Ü55-Treffen stand unter dem Motto „Planwagenfahrt und Spargelessen“. Am 25. Mai um 14 Uhr trafen die Teilnehmer in Markhausen ein, wo es in der Bereitschaft Kaffee und Kuchen gab. Nach dieser gemütlichen Runde ging es denn los mit Planwagen und Trecker, genügend Getränke an Bord und jede Menge „Gute Laune“.

Die Fahrt ging von Markhausen über Augustendorf nach Dwertge durch den Ferienpark Landal - eine holländische Anlage.

Zwischendurch gab es eine Rast. Viele Fahrradfahrer waren unterwegs in dieser idyllischen Gegend. Unser Treckerfahrer brachte uns souverän durch sehr

enge Wege und Pfade des Waldes. Unterwegs wurde auch kräftig gesungen, Textzettel lagen im Planwagen bereit. Nach ca. zwei Stunden kam die Gruppe in Dwertge an, wo noch die Gelegenheit bestand, in einem kleinen Laden nach Gartendeko oder anderem zu stöbern. Zu Fuß ging es dann ein kleines Stück zur Gaststätte „Willen“, wo ein leckeres Spargelessen auf die Gruppe wartete.

Wieder ging ein schönes Ü55-Treffen zu Ende und man besprach schon das nächste Treffen, den Jahres-Ganztagesausflug.

Ganztagesausflug

Es war wieder Zeit für die große Sommer-Tour der Ü55-Gruppe. Immer im Juli steht ein Ganztagesausflug auf dem Programm. Diesmal sollte es eine Fluss-Fahrt mit der „MS Stadt Aurich“ sein. 18 Teilnehmer starteten am Morgen des 27. Julis um 8 Uhr von der Bereitschaft Strücklingen aus in Richtung Aurich, wo es um 9.30 Uhr hieß: „Leinen los“ zu einer 8-stündigen Flussfahrt nach Emden inklusive 2 Stunden Aufenthalt zur freien Verfügung.

An Bord gab es ein ausgiebiges Frühstück für die Ü55-Gruppe und bei bestem Wetter ging es durch die typische Weite Ostfrieslands. Ab dem „Mittelhaus“, einer Drehbrücke auf halber Strecke, ging es vorbei an vielen, teilweise sehr engen Kurven, wo der Kanal in ein ehemaliges Flussbett läuft.

Zehn Klappbrücken und drei Drehbrücken mussten überwunden werden. Zweimal passierte man eine Schleuse. In Emden teilte sich die Gruppe auf. Einige besuchten das Otto-Huus und andere nutzten die zwei Stunden Aufenthalt für einen Stadtbummel. Auf jeden Fall probierte man auch die neu installierten „Otto-Ampeln“ aus.

Um 14.30 Uhr trat die „MS Stadt Aurich“ die Rückfahrt an. Alle Teilnehmer nutzten das Ober- oder Unterdeck, um tolle Fotomotive und Eindrücke zu sammeln.

Willi Specken musste seiner Lesebrille „Lebe wohl“ sagen, die über Bord gefallen war. Grete Strauch feierte kurz vorher einen runden Geburtstag und bekam hierfür von der Ü55-Gruppe ein Ständchen gesungen.

Sie bedankte sich später bei der Rückkehr gegen 17.30 Uhr vor der Bereitschaft mit einem Umtrunk.

Ein schöner Ausflugstag nahm sein Ende. Die Schiffs-Tour wirkte beruhigend und zufrieden traten alle ihren Heimweg an.

Kegelnachmittag

Es wurde zu diesem Treffen eine Änderung vorgenommen. Statt „Moormuseum Benthullen“ gab es einen gemütlichen Kegel-Nachmittag bei Kaffee, Tee und selbst gebackenem Kuchen in der Gaststätte „Hempfen-Hagen“ in Bösel.

Stimmungsvoll feuerte die Gruppe die Kegler an. Sieger war zum Schluss Heinz Hackmann. Im Laufe des Nachmittags des 28. Septembers wurden noch wichtige Themen besprochen sowie Vorschläge für das kommende Ü55-Jahr unterbreitet und so verging die Zeit wieder einmal sehr schnell.



Adventsfeier

Wieder ist ein Jahr vergangen und die Adventsfeier wurde vom Ü55-Team der Bereitschaft Lindern ausgerichtet. Am 30. November um 17 Uhr trafen alle angemeldeten Teilnehmer ein und betraten einen stimmungsvoll geschmückten Gruppenraum.

Der Tannenbaum leuchtete zum ersten Mal in diesem Jahr. Auf jedem Platz stand ein selbst gebastelter Engel und eine Karte mit einem Spruch von Eckart Bücken.

Natürlich wurden auch Weihnachtslieder gesungen. Agnes Janssen las eine Weihnachtsgeschichte vor. Später gab es ein leckeres Essen und der Glühwein brachte die Gruppe zum Glühen und man unterhielt sich angeregt.

Eine gelungene Einstimmung auf die Adventszeit und ein DANKESCHÖN an das Organisations-Team der Bereitschaft Lindern.





DIE JAHRESBILANZ UNSERER RETTUNGSWACHEN

Krankentransport und Rettungsdienst

Das Deutsche Rote Kreuz ist eine der großen deutschen Hilfsorganisationen. Zu unseren Kernkompetenzen gehören der Rettungsdienst mit Notfallrettung sowie der Krankentransport nach den Vorgaben des Landesrettungsdienstgesetzes.

Im Bereich des Kreisverbandes Cloppenburg waren wir in 2019 ausgehend von 4 Rettungswachen mit 17 Rettungsfahrzeugen und 152 Beschäftigten rund um die Uhr für unsere Patienten im Einsatz.

Das Aufgabengebiet unseres Rettungsdienstpersonals ist sehr vielschichtig.

Nachstehende Aufgabenbeschreibung eines Notfallsanitäter/in zeigt unsere Handlungsfelder:

- Feststellen und Erfassen der Lage am Einsatzort
- Beurteilung des Gesundheitszustandes von erkrankten und verletzten Personen
- Präklinische eigenständige Versorgung von Notfallpatienten aller Art
- Einleitung von lebensrettenden Maßnahmen und Stabilisierung der Vitalfunktionen bis zum Eintreffen des Notarztes
- Assistieren bei der ärztlichen Notfall- und Akutversorgung von Patienten
- Eigenständiges Durchführen ärztlich veranlasster Maßnahmen im Notfalleinsatz
- Auswahl des geeigneten Transportzielortes sowie Herstellung der Transportfähigkeit der Patienten
- Qualifizierter Krankentransport sowie Notfallrettung mit Beobachtung der lebenswichtigen Körperfunktionen
- Dokumentation des medizinischen Zustandes sowie dessen Entwicklung
- Kommunikation mit am Einsatz beteiligten Personen, Institutionen und Behörden
- Sachgerechte Übergabe der Patienten in die ärztliche Weiterbehandlung

- Wiederherstellung und Sicherstellung der Einsatzbereitschaft von Fahrzeug und Ausrüstung nach einem Einsatz (Säuberung, Desinfektion, etc.)
- Dokumentation des Einsatzes durch Einsatzberichte und Notfallprotokolle
- Anleiten von Praktikanten und Auszubildenden
- Erledigung aller rettungsdienstspezifischen Aufgaben mit der dazugehörigen Administration

Einsatzzahlen / Personal / Fahrzeuge

Wie in jedem Jahr standen im Fahrzeugbereich auch 2019 wieder Neu- / Ersatzbeschaffungen an. Dieses Mal wurden zwei neue Krankentransportwagen auf Basis von Ford Transit und einem Ausbau der Firma Miesen aus Bonn beschafft. Ausgestattet sind auch diese Fahrzeuge mit einer Fahrtrage mit bis zu 318kg Zuladung und einem automatischem Beladesystem. Sie werden den KTW 1 in Cloppenburg und in Lönningen ersetzen.

Unsere Rettungswachen befinden sich in den Orten Barßel, Friesoythe, Cloppenburg und Lönningen. Diese Rettungswachen sind mit hauptamtlichem Personal besetzt.



Zur Erfüllung dieses Auftrages werden auf den Wachen aktuell folgende Fahrzeuge vorgehalten:

Wache Barbel
1 RTW (rund um die Uhr besetzt)
1 RTW (Mo-So 16 Stunden besetzt)
Wache Cloppenburg
1 NEF (rund um die Uhr besetzt)
2 RTW (rund um die Uhr besetzt)
1 RTW (So-Fr 16 Stunden besetzt) (Sa rund um die Uhr besetzt)
1 KTW (werktags 9 Stunden besetzt)
1 KTW (werktags 12 Stunden besetzt)
1 KTW (Fr 8 Stunden besetzt)
1 KTW (Sa 11 Stunden besetzt)
1 KTW (So 9 Stunden besetzt)
Wache Friesoythe
1 NEF (rund um die Uhr besetzt)
1 RTW (rund um die Uhr besetzt)
1 RTW (So-Do 16 Stunden besetzt) (Fr-Sa rund um die Uhr besetzt)
1 KTW (werktags 8 Stunden besetzt)
1 KTW (werktags 11 Stunden besetzt)
1 KTW (Sa 6 Stunden besetzt)
Wache Lönigen
1 NEF (rund um die Uhr besetzt)
1 RTW (rund um die Uhr besetzt)
1 RTW (So-Do 16 Stunden besetzt) (Fr-Sa rund um die Uhr besetzt)
1 KTW (Mo-Do 9 Stunden besetzt) (Fr 10 Stunden besetzt)

Legende: NEF = Notarzteinsetzfahrzeug
RTW = Rettungswagen
KTW = Krankenwagen

Nicht unerheblich ist die vorzuhaltende Personalstärke auf den Rettungsmitteln im Regelbetrieb. Durch steigende Einsatzzahlen und geschuldetem Arbeitnehmerschutz bezüglich der Arbeitsauslastung werden pro Tag auf allen vier Rettungswachen 52 Rettungsdienstmitarbeiter benötigt.

Im Berichtsjahr wurden die Fahrzeuge aller Wachen zu 25.090 Einsätzen gerufen.

Die mit den Krankenkassen abrechenbaren Einsätze gliedern sich in 3.225 Notarzteinsetze, 14.271 Notfallrettungen und 7.227 Krankentransporte.

Die Zahl der Infektionstransporte stieg nur leicht.

Während des Berichtszeitraumes legten die Fahrzeuge aller Wachen rund 950.000 Kilometer zurück.

Unterstützt werden diese Wachen von den ehrenamtlich besetzten Wachen in Strücklingen (1 RTW), Sedelsberg (1 RTW), Garrel (1 RTW), Lindern (1 RTW) und Essen (1 RTW).

Projekt Gemeindenotfallsanitäter

Im Jahre 2019 begann am 02.01. der reale Betrieb unseres Projekt Gemeindenotfallsanitäter. Sie absolvierten ihre Ausbildung schon im Herbst 2018, so dass wir den Betrieb im Januar aufnehmen konnten.

Damit auch unsere Gemeindenotfallsanitäter gut ausgestattet sind wurde ein NEF für dieses Projekt angeschafft.

Ausgestattet ist dies mit allen Ressourcen für die Notfallrettung, sowie mit einer weiteren Arzttasche und einer Pfllegetasche.

In der Regel arbeiten unsere Gemeindenotfallsanitäter nach Algorithmen, die von unserem ärztlichen Leiter Rettungsdienst Prof. Dr. Christian Weilbach freigegeben wurden. Sollte es dennoch zu einem Einsatz kommen, wo der Gemeindenotfallsanitäter mit einem Arzt Rücksprache halten muss, jedoch keinen erreicht, hat er die Möglichkeit die Telemedizin zu nutzen. In Kooperation mit der telemedizinischen Zentrale des Klinikum Oldenburg werden dann diese vereinzelt Einsätze abgearbeitet.

Um hier alle Patientendaten in Echtzeit übermitteln zu können verfügen das Fahrzeug zusätzlich über ein Tablet um die Verbindung mittels einer App herstellen zu können, sowie auch über einen EKG Monitor der telemedizinfähig ist und so alle Daten in Echtzeit in die Zentrale für Telemedizin übermittelt.



In diesem Jahr begann für weitere 3 Notfallsanitäter aus unserem Rettungsdienst eine besondere Weiterbildung.

Die künftigen Gemeindenotfallsanitäter erhalten eine schulische Ausbildung und ein praktisches Training in verschiedenen Bereichen der Patientenversorgung. Sie sollen bei einem unklaren Hilfeersuchen unterhalb der Notfallschwelle alarmiert werden. Damit versprechen sich die Teilnehmer des Projektes weniger unnötige Einsätze in der Notfallrettung.

Die Ausbildung findet an der Rettungsschule der Berufsfeuerwehr Oldenburg, sowie auch bei der Malteser Schule Nellinghof statt.

Weitere Infos unter:

www.gemeindenotfallsanitaeter.de

Aus- und Fortbildungen

Aus- und Fortbildungen sind ein wichtiger Bestandteil für ein innovatives Unternehmen, so auch für unseren Rettungsdienst.

Um unsere Auszubildenden zum Notfallsanitäter noch besser auf das Arbeitsleben vorbereiten zu können, erhielt unser Team von Praxisanleitern etwas Zuwachs. Die drei neuen Kollegen wurden im Berichtsjahr in einer 200 Stündigen Fortbildung an der Rettungsschule ZIB in Hude zu Praxisanleitern im Rettungsdienst ausgebildet.

Damit wir im Bereich der Medizintechnik auch gut aufgestellt sind, wurde im Berichtsjahr ein weiterer Beauftragter für Medizinproduktesicherheit ausgebildet. Er besuchte die entsprechende Weiterbildung ebenfalls beim ZIB in Hude.

Zusätzlich wurden von unseren Praxisanleitern im Berichtsjahr wieder Fortbildungen, auch in Zusammenarbeit mit dem ärztlichen Leiter Rettungsdienst durchgeführt.

Diese Fortbildungen werden auch von den Mitarbeitern der ehrenamtlichen Wachen sehr gut angenommen und besucht.

Erweiterter Rettungsdienst

Zur Unterstützung des Rettungsdienstes bei Großschadensfällen werden im Nordkreis, in der Mitte und im Südkreis je eine SEG (schnelle Einsatzgruppe) vorgehalten.

Des Weiteren steht am Standort in Cloppenburg ein Fahrzeug vom Landkreis, das bei Großschadensereignissen als örtliche Einsatzleitung agiert. Dieses Fahrzeug ist mit allen technischen Feinheiten ausgestattet und wird überwiegend von hauptamtlichen Mitarbeitern, ehrenamtlich besetzt.

Um bei Notfällen die Zeit zwischen dem Eintreten des Notfalles und dem Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken, haben sich in einigen Orten so genannte „First-Responder“ Systeme etabliert.

Es sind die Orte Strücklingen/Elisabethfehn, Friesoythe, Bösel, Garrel, Markhausen, Cloppenburg, Lastrop, Löningen und Emstek. Die hierfür eingesetzten Helfer haben eine spezielle Ausbildung. Sie sind unter anderem mit zwei Notfallkoffern, einem Defibrillator und einem Fahrzeug ausgerüstet.

Diese Helfer vor Ort treffen in der Regel zwischen 2 bis 6 Minuten vor dem regulären Rettungsdienst ein, was gerade bei einer Wiederbelebung ein besseres Ergebnis für den Patienten bedeutet.

Durch die Interaktion der ehrenamtlichen Wachen, den „First-Respondern“ sowie dem hauptamtlichen Rettungsdienst war der Landkreis Cloppenburg auch 2019 im Bereich der Notfallversorgung hervorragend aufgestellt.



DRK KREISVERBAND CLOPPENBURG AN DER SPITZE

Breiten- und Helferausbildung



Breitenausbildung

Das vergangene Jahr wurde massiv durch externe Ereignisse beeinflusst. Der Ausfall der Lehrbeauftragten im Landesverband führte zu einer personellen Unterstützung durch den Kreisverband Cloppenburg, die fast ein Jahr andauerte. Die fehlenden Ressourcen konnten nur bedingt aufgefangen werden.

Neben dem hauptamtlichen Ausbildungsteam, waren wieder einmal eine ganze Reihe von ehrenamtlichen Lehrkräften im Einsatz. Dafür an dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön. Da das ehrenamtliche Team immer wieder Mitglieder aus unterschiedlichen Gründen verlassen, ist eine kontinuierliche Werbung und Schulung von neuen Lehrkräften erforderlich. Dabei werden die Ausbildungsbeauftragten tatkräftig von allen Bereitschaften unterstützt, aus deren Reihen in aller Regel die Ausbilderanwärter und Hospitanten kommen. Zwei bis vier neue Ausbilder können so pro Jahr ihre fachliche und pädagogische Prüfung ablegen.

Um die Kundenwünsche noch besser abdecken zu können, wird das Portfolio der Breitenausbildung erweitert. Zusätzliche Angebote werden unter anderem sein:

- EH Schulung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder (Fortbildungen für Tagesmutter/-väter und Erzieher/innen im Nachmittags- und Abendbereich)
- Notfalltraining (Kurzangebot u.a. für Nutzer der App Corhelp3r im Projekt Erleben im Abendbereich)

- Fit in Erste Hilfe (Kurzangebot für Senioren, Verkehrsteilnehmer etc. im Nachmittags- und Abendbereich)
- EH am Kind, Modul 1: Reanimationskurse (Kurzangebot für alle Interessierten im Abendbereich)
- EH am Kind, Modul 2: Erkrankungen und Verletzungen (Kurzangebot für alle Interessierten im Abendbereich)

Diese Angebote sind teilweise schon mit gutem Erfolg angelaufen und werden der Nachfrage entsprechend angeboten.



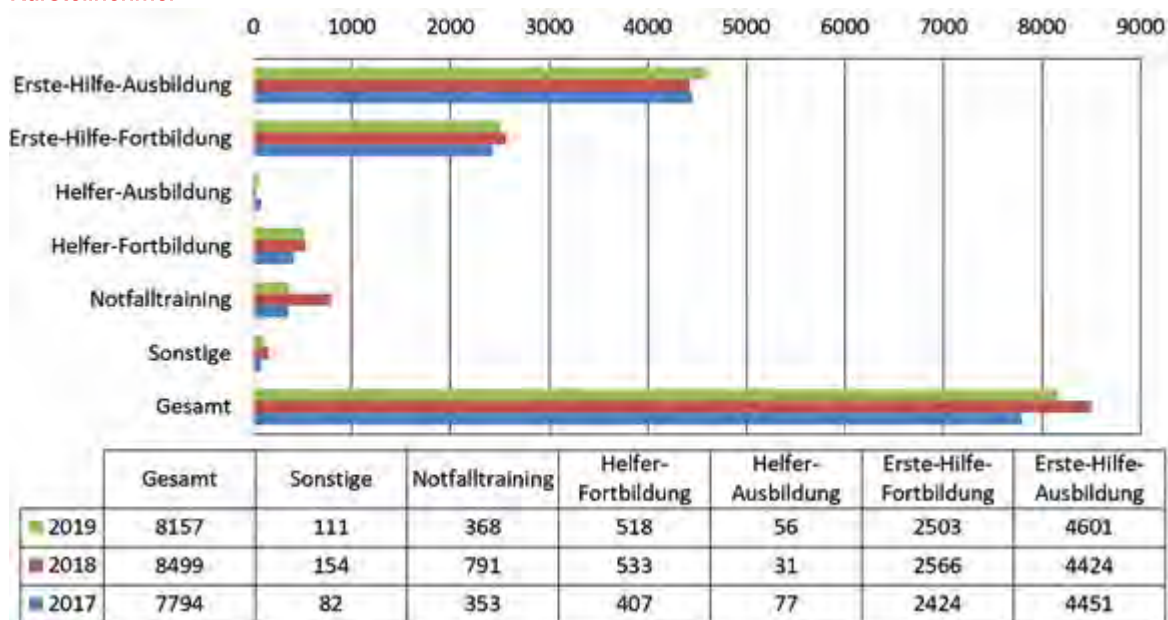
Auch in diesem Jahr konnte die Ausbildungsbeauftragte Daniela Pohlmann (3.v.r.) wieder einige langjährige Lehrkräfte auszeichnen. V.l. Rainer Burmann (25 Jahre), Dietmar Frye (25), Marianne Morasch (5), Martina Schnieders (30) und Heinz Dröge (26). Nicht auf dem Bild sind Kim de Vries (10 Jahre) und Tanja Kösjan (5).

Helferaus- und -fortbildung

Die Sanitätsdienstfortbildung funktioniert in den meisten Bereitschaften und Einsatzeinheiten problemlos. Die Ausbildung konnte aber aus vielerlei Gründen in den vergangenen Jahren nicht an den tatsächlichen Bedarf angepasst werden. Es musste immer wieder auf andere Kreisverbände zurückgegriffen werden. Dieses wurde erkannt und durch personelle Veränderungen im Kreisverband behoben. Die Planungen für 2020 wurden gebündelt und mündeten in einem

umfangreichen Aus- und Fortbildungsplan für aktive Rotkreuzler. Durch diese gezielten Maßnahmen können jetzt alle Helferinnen und Helfer die notwendigen Schulungen der Helfergrundausbildung innerhalb des eigenen Kreisverbandes besuchen. Unser Anspruch als größter Kreisverband im LV Oldenburg muss sein, alle personellen und materiellen Ressourcen für eine eigenverantwortliche Schulung eigenen Mitarbeiter vorzuhalten. Gut geschulte Helfer/innen sind die Grundlage unserer vielfältigen Angebote.

Kursteilnehmer



Bewertung der Kennzahlen: Trotz der widrigen Umstände konnte das Geschäftsjahr mit einem guten Ergebnis abgeschlossen werden. Die Teilnehmerzahlen der kostenpflichtigen Angebote konnte gehalten, teilweise sogar gesteigert werden. Bestimmte Angebote (z.B. Notfalltraining für Pflegeeinrichtungen) werden in der Regel im Zwei-Jahres-Rhythmus gebucht. Dadurch ergeben sich Schwankungen, die aber im Normbereich liegen.

Kursteilnehmer im Verhältnis zur Einwohnerzahl

Kursart	Anzahl Teilnehmer	Landkreis Cloppenburg (165.930 Einwohner)		
		2019	2018	2017
EH-Ausbildung	4.601	2,77%	2,70%	2,92%
EH-Fortbildung	2.503	1,51%	1,56%	1,24%
Gesamt	7.104	4,28%	4,26%	4,16%

Bewertung der Kennzahlen: Mit diesen Zahlen liegt der DRK Kreisverband Cloppenburg an der Spitze aller oldenburgischen Kreisverbände und weit über dem bundesdeutschen Durchschnitt liegt. Das selbst gesteckte Ziel des QMZ-Landesverbandes liegt bei 2,00 % als Gesamtzahl.



MIT VORBILD VORAN

Schularbeit

Den Bereich der Schularbeit im DRK Kreisverband Cloppenburg e.V. gibt es seit 2007. Zur Hauptaufgabe dieses Bereichs gehört die Organisation von Arbeitsgemeinschaften und Projekten an Schulen.

Hier hat das Rote Kreuz mehr als genug Möglichkeiten, sich mit seinen Aufgaben, Werten und Angeboten an Schulen zu präsentieren. Daher ist und bleibt die Schularbeit ein wichtiger Bestandteil der Mitgliederengewinnung im Roten Kreuz.

Wir wollen die Kinder und Jugendlichen mit den Werten und Grundsätzen des Roten Kreuzes vertraut machen, sowie die Chance nutzen das DRK beim Nachwuchs zu etablieren.

Die Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen soll entwickelt und gestärkt und in gleicher Weise die Sozialkompetenz verbessert werden. Die Kinder und Jugendlichen beschäftigen sich mit Ihrer Umwelt und

die Motivation zur Übernahme einer sozialen Verantwortung steigt.

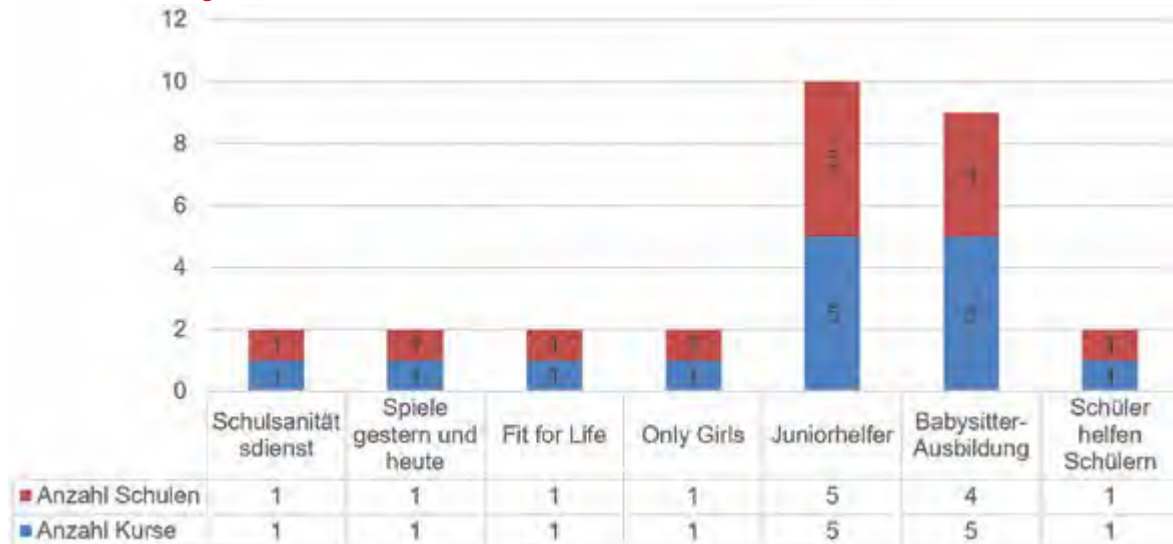
Alle acht Wochen treffen sich die Ehrenamtlichen in Form einer Arbeitsgemeinschaft. Hier werden aktuelle Themen weitergegeben und besprochen, Erfahrungen ausgetauscht und Neues gelernt.

Von uns werden vielfältige Angebote im Bereich der Ersten-Hilfe, der Gesundheitsprävention und der Förderung der Sozialkompetenzen erfolgreich an allen Schulformen angeboten.

Der Wettbewerb der Schulsanitätsdienst im Landkreis Cloppenburg fand in diesem Jahr am 29. Januar 2019 an der Realschule in Friesoythe statt.

Wir sind und bleiben ein verlässlicher Partner von Schulen.

Übersicht des Angebotes an Schulen





Schulbegleitung

Schüler in den Alltag integrieren und die Entwicklung, Persönlichkeitsentfaltung sowie die selbstständige Lebensführung bestärken.

Das Deutsche Rote Kreuz möchte der Würde eines jeden Menschen Achtung verschaffen und setzt sich daher seit seiner Gründung für ein gleichberechtigtes Miteinander von Menschen mit und ohne Handicap ein. Das DRK versucht immer nach seinen Grundsätzen zu handeln und hierzu zählt demnach auch, Menschen Selbstbestimmung und Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen zu ermöglichen.

Die Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit einer körperlichen, geistigen oder seelischen Beeinträchtigung ist mittlerweile ein bewährter Bereich beim Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Cloppenburg e.V., der sich jedoch immer in einem Verbesserungsprozess befindet.

Von einem inklusiven Schulsystem ist Niedersachsen noch weit entfernt, auch wenn Inklusion ein Menschenrecht ist, welches in der UN-Behindertenrechtskonvention festgeschrieben ist und Deutschland diese Vereinbarung unterzeichnet hat. Nicht nur bauliche Veränderungen, sondern auch der zusätzliche Personalaufwand und die inhaltlich-fachliche Änderung von Unterrichtsstunden sind andauernde Themen in den

Disputationen bezüglich Inklusion.

Im Schuljahr 2013/2014, in dem das DRK mit der Schulbegleitung begonnen hat, wurden 11 Kinder unterstützt. Aktuell liegen die Zahlen der zu begleitenden Kinder (Stand 31.12.2019) bei 60 und die Nachfrage steigt fortlaufend an, wodurch auch die Mitarbeiterzahl wächst.

Relevant im Aufgabenfeld der Schulbegleitung ist, Pädagogik von Assistenz zu differenzieren. SchulbegleiterInnen dürfen nicht im Kernbereich der schulischen Arbeit tätig werden. Oft gestaltet sich dieser Ansatz in der Praxis jedoch schwierig. Im Wesentlichen ist die Schulbegleitung dafür da, dass alle am Unterricht teilnehmen können und die Kommunikation zwischen Lehrer und Schüler funktioniert. Soziale Teilhabe am Klassengeschehen ist hierbei sehr bedeutend. SchulbegleiterInnen haben die Aufgabe während des Unterrichts bei der Umsetzung schulischer Anforderungen zu unterstützen. Weiterhin sollen sie selbstständiges Arbeitsverhalten fördern und Sicherheit und Orientierung vermitteln. Weitere Aufgaben sind bei Bedarf Ausflüge und Klassenfahrten zu begleiten und eng mit

Eltern und Lehrern zusammenarbeiten. Priorität in diesem Tätigkeitsfeld ist, dass ausschließlich flankierende Hilfestellungen geleistet werden und keine schulischen Aufgaben übernommen werden.

Häufig sind nicht nur sonderpädagogische Instrumente notwendig, um Kinder mit Handicap zu beschulen, sondern die begleitete Unterstützung, also Hilfe im Bereich der Arbeitsorganisation und Unterstützung bei der Alltagsbewältigung, ist maßgebend. Die Hauptsäule für ein inklusives Schulsystem ist eine entsprechende Ausstattung der Schulen mit dafür

ausgebildeten Lehrern und den sonst notwendigen Fachkräften und Schulbegleitungen.

Ziel ist es, die Schüler in den Alltag Schule zu integrieren, um sie somit in ihrer Entwicklung, Persönlichkeitsentfaltung und selbstständigen Lebensführung zu bestärken. Das DRK beabsichtigt dem Betreuten, unter Berücksichtigung der Art und Schwere der Einschränkung, einen weitgehend selbstständigen Schulbesuch zu verschaffen. Die soziale Eingliederung soll dadurch sichergestellt werden.



JEDES KIND IST (SOWIESO) ANDERS

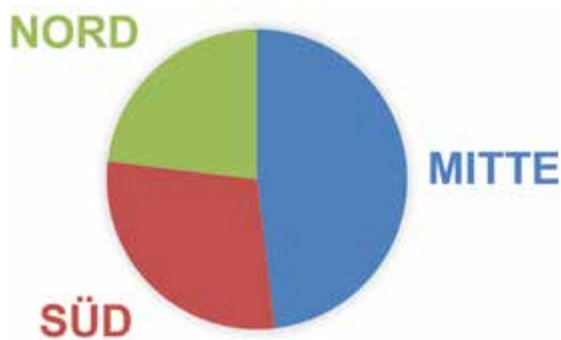


Die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) des DRK im Landkreis Cloppenburg ist Bestandteil der Versorgungsstruktur nach schweren Not- und Unglücksfällen sowie Katastrophen. Das diensthabende Team wird in der Regel über die Leitstelle alarmiert. Die ehrenamtlichen Helfer des PSNV-Teams übernehmen noch in der Akutsituation die Betreuung für Betroffene, Angehörige und Ersthelfer und leisten erste Hilfe für die Seele.

Mitarbeiter in der Psychosozialen Notfallversorgung

DRK	6
Katholische Kirche	4
Evangelische Kirche	3
Polizei	3
Rettungsdienst	1
Freie Mitwirkende	35

Verteilung der Mitarbeiter auf die Regionalbereiche



Im Bereich Mitte werden 25, Süd 15 und Nord 12 Mitarbeiter eingesetzt

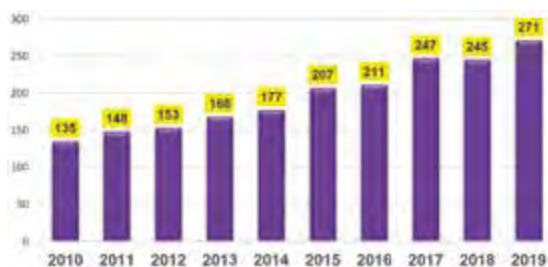
Anzahl der Anforderungen von PSNV-Kräften in den Jahren 2016 - 2019

Anforderung durch	2016	2017	2018	2019
Rettungsdienst	112	137	144	126
Rettungsdienst bei Anfahrt				7
Polizei	23	38	41	58
Leitstelle	32	43	31	32
Kliniken	6	13	5	7
Feuerwehr	5	4	5	13
THW			1	
Örtliche Einsatzleitung	2	2	1	
First Responder (FR)	6	6		
FR Essen				2
FR Lönigen				2
FR Garrel			1	2
FR Scharrel				3
FR Sedelsberg			1	
FR Ramsloh			1	
DRK Einsatzleitung				1
Helfer vor Ort				1
Privat Anforderung	13	2	9	14
PSNV-Koordinator	7	2	5	1
Sonstige	6			2
Gesamt	211	247	245	271

Einsätze und Aktivitäten der PSNV im Kreisverband Cloppenburg

Das Hauptaufgabengebiet der PSNV liegt in der Abwicklung der anfallenden Einsätze.

Einsatzübersicht



Im Jahre 2019 wurden 1.309 Menschen nach gravierenden Ereignissen, zum Beispiel Tod einer nahestehenden Person, oder in Notsituationen begleitet. Hierbei wurden 1.417 Stunden von den Helfern geleistet.

Für das Jahr 2019 konnte das PSNV-Team zwei neue Mitglieder verzeichnen.

Übung Busunglück

Am Sonntag, den 16. Juni 2019, übten erstmals die Kräfte der Psychosozialen Notfallversorgung des DRK Kreisverbandes Cloppenburg gemeinsam mit der Einsatz Einheit Süd Betreuung den Ernstfall. Im Rahmen der Einsatzübung wurde das Szenario einer Angehörigensammelstelle nach einem Busunglück geübt.

Johann Bunting Förderpreis

Den Sonderpreis für das herausragende Engagement hat die Johann-Bunting-Stiftung in Leer dem Team der Krisenintervention und Notfallseelsorge Cloppenburg verliehen. Mit dem Preis waren 1.500 Euro verbunden. Mit rund 52 ausgebildeten ehrenamtlichen Helfern ist die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) im Landkreis Cloppenburg erste Anlaufstelle für Menschen nach einem potenziell traumatisierenden Erlebnis.



Einsatzindikationen

Einsatzindikation	Anzahl
Benachrichtigung nach Betriebsunfall	1
Benachrichtigung nach Ereignis	1
Benachrichtigung nach Verkehrsunfall	2
Brand Gebäude	1
Brand Mehrfamilienhaus	1
Brand Wohnhaus	4
Brand Wohnung	1
Einsatz abgebrochen	7
Psychosoziale Akutbetreuung (PSAB)	27
PSAB Betriebsunfall	4
PSAB Beerdigung	1
PSAB Ertrinkungsunfall	2
PSAB Häusliche Gewalt	2
PSAB Hausunfall	1
PSAB Kindernotfall	1
PSAB Leichenhalle	1
PSAB Nordwest Bahn	1
PSAB Stalking	1
PSAB Verkehrsunfall	17
Psychosoziale Nachsorge Personen	4
Reanimation erfolglos	70
Reanimation erfolgreich	23
Suizidversuch	4
Suizid vollendet	18
Suizid vollendet erweitert	1
Todesfälle	46
Todesnachricht	15
Tötungsdelikt	2
Verkehrsunfall MANV 10	4
Verkehrsunfall mit Todesfolge	7

Abkürzung: MANV = Massenanfall an Verletzten

Mitarbeiterprofil für Kriseninterventionshelfer / -innen

Als Kriseninterventionshelfer / -helferin ist es wichtig, sich stets in sein Gegenüber einfühlen zu können. Um den schmalen Grat zwischen Mut und Verzweiflung, Perspektive und Aussichtslosigkeit zu meistern, bedarf es bestimmter Voraussetzungen, welche im folgenden Mitarbeiterprofil dargestellt werden.

- Psychische und physische Stabilität und Belastbarkeit
- Persönliche Reife (Alter ca. 25 bis 65 Jahre)
- Stabile soziale Lebensführung
- Lebenserfahrung
- Soziale und emotionale Kompetenz sowie Fähigkeit zur Empathie
- Selbstreflexionsvermögen und Erkennen eigener Grenzen
- Teamfähigkeit und Fähigkeit, sich im System zu verorten
- Reaktionsvermögen

- Bereitschaft zu Aus- und Fortbildung sowie Supervision
- Bereitschaft, religiöse Rituale in die Arbeit einzubeziehen
- Bereitschaft zur längerfristigen ehrenamtlichen Mitarbeit
- Identifikation mit den Rotkreuzgrundsätzen
- Freiwillige Selbstverpflichtung zur Verschwiegenheit

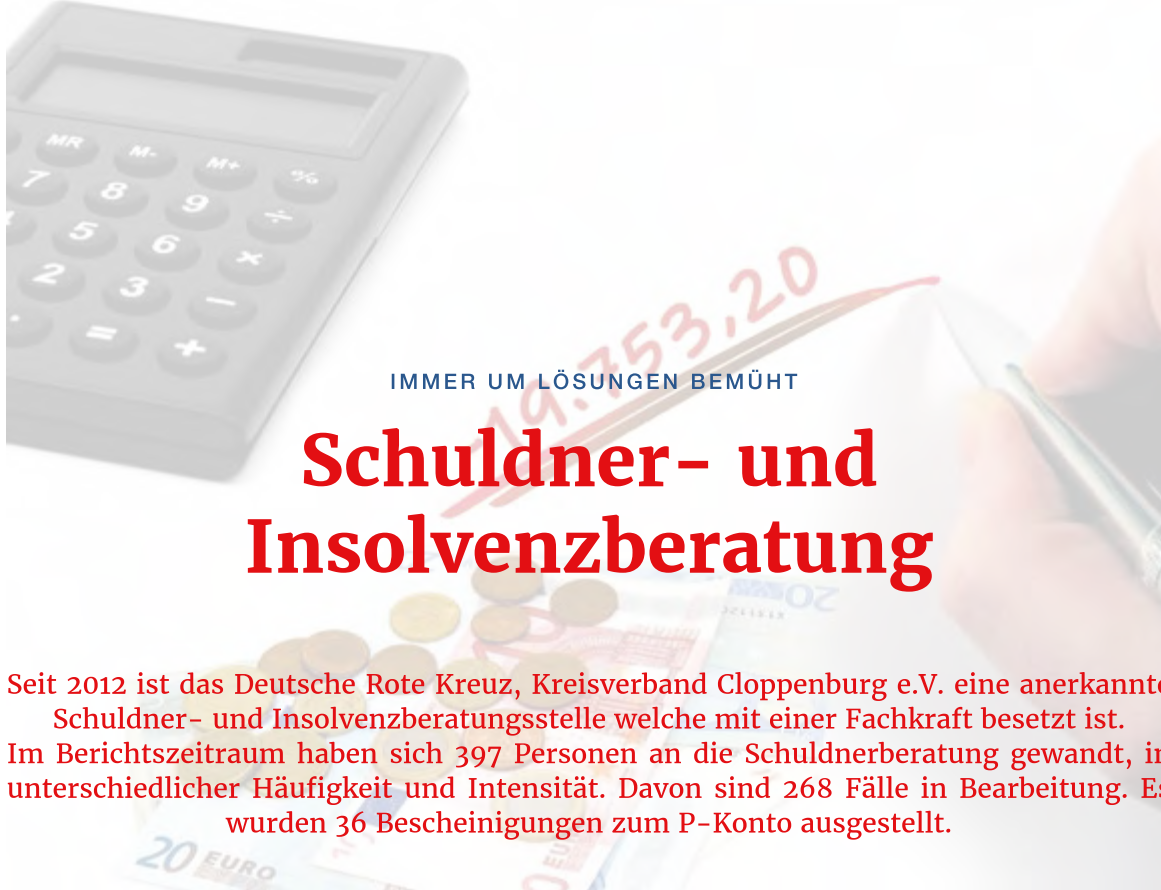
Eine fachlich fundierte Ausbildung und ständige, praxisorientierte Fortbildung sind wichtige und unverzichtbare Bausteine unserer Arbeit. Wer in eines unserer Teams einsteigt, nimmt zunächst an einem 16-stündigen Basisseminar teil. Hier werden die Grundlagen für die Mitarbeit im Kriseninterventionsteam gelegt. Anschließend geht es weiter mit der 96-stündigen Ausbildung zum Kriseninterventionshelfer. Eine weitere Fachausbildung wäre die Ausbildung für die Unterstützung der Einsatzkräfte.



Du kannst gut zuhören?

Werde bei uns Helfer/in in der
PSYCH. NOTFALLVERSORGUNG

Melde dich unter: ehrenamt@drk-cloppenburg.de oder T. (04471) 9110-24



IMMER UM LÖSUNGEN BEMÜHT

Schuldner- und Insolvenzberatung

Seit 2012 ist das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Cloppenburg e.V. eine anerkannte Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle welche mit einer Fachkraft besetzt ist. Im Berichtszeitraum haben sich 397 Personen an die Schuldnerberatung gewandt, in unterschiedlicher Häufigkeit und Intensität. Davon sind 268 Fälle in Bearbeitung. Es wurden 36 Bescheinigungen zum P-Konto ausgestellt.

Schulden – das kann jedem passieren. Aber es gibt einen Ausweg

Viele Bürger zahlen Kredite ab, haben also Schulden gegenüber anderen Personen oder anderen Unternehmen (z.B. Banken, Versandhäuser, etc.). In den meisten Fällen werden die Schulden in Form eines Kredites auch ordnungsgemäß und zeitgerecht beglichen.

Auf der anderen Seite gibt es immer mehr Personen, die mit der Begleichung ihrer Schulden nicht mehr alleine zurecht kommen, weil sie zum Beispiel überschuldet sind.

In diesen Fällen sind die Ausgaben wesentlich höher als die Einnahmen, so dass vorhandene Schulden nicht abgebaut werden können. Da sich dann bei diesen Bürgern ein sogenannter Schuldenberg aufgetürmt hat, ist die Schuldnerberatung oft der letzte Ausweg für diese Menschen, wieder von den Schulden „herunter zu kommen“.

Auch wenn es die meisten Schuldner sicherlich viel Überwindung kostet, sich an eine Schuldnerberatung zu wenden, so ist dieser Schritt dennoch oftmals die einzige Möglichkeit, um eine Chance zu haben, die Schulden auf Dauer doch noch reduzieren zu können. Der Schuldnerberater nimmt dabei vielfältige Aufgaben wahr, denn er muss sich in der Regel nicht nur um die finanziellen, sondern auch um die zwischenmenschlichen Angelegenheiten des Schuldners kümmern. Die psychische Unterstützung des Schuldners ist neben der finanziellen Seite ein ganz wichtiger As-

pekt bei der Betreuung durch den Schuldnerberater.

Der Schuldnerberater – eine Person mit vielen Talenten

Uneingeschränktes Vertrauen zum Schuldnerberater ist die allerwichtigste Voraussetzung dafür, die eigene finanzielle Situation nachhaltig zu verbessern.

Der Begriff „Schuldnerberater“ ist nicht gesetzlich geschützt, aber um ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchführen zu können, muss die Stelle oder die Person als staatlich geeignet anerkannt sein.

Die Aufgabe eines Schuldnerberaters ist es zunächst mal, sämtliche Forderungen von Gläubigern an einen Schuldner auf deren Legitimität hin zu überprüfen.

Des Weiteren überprüft er, ob dem Hilfesuchenden staatliche Gelder, wie z.B. Sozialleistungen, Grundsicherung, Kinderzuschlag, etc. zustehen. Auch durchkämmt er die Einnahmen und Ausgaben des täglichen Lebens und schaut nach Zusatzeinkünften bzw. Einsparmöglichkeiten, natürlich gemeinsam mit dem Schuldner. Danach wird er versuchen mit den Gläubigern ein Abkommen bezüglich der Rückzahlung oder Stundung der ausstehenden Gelder zu erzielen. Als glaubwürdiger und kompetenter Ansprechpartner hat er bei diesen Verhandlungen weitaus bessere Erfolgsaussichten als der Schuldner selbst. Dabei muss er selbstverständlich stets die Einkommens- und Ausgabensituation des Schuldners im Auge behalten. Hierzu erstellt der Schuldnerberater anhand der persönlichen Ausgaben und Einnahmen des Schuldners

einen finanziellen Wochenplan. Der Schuldner erhält auf Wunsch ein Haushaltsbuch, in das er sämtliche Ein- und Ausgaben eintragen kann, um so einen genauen Überblick zu haben, welche Summen für die Existenzsicherung (wie Miete, Energieversorgung, Kindergartenbeiträge, etc.) und für Gläubiger ausgegeben werden müssen und wie viel ihm noch für die Lebensführung bleibt.

Wenn alle Einigungsversuche mit den Gläubigern fehlschlagen oder aber die eigenen finanziellen Mittel nicht ausreichen um die Gläubiger zu bedienen, kann der Schuldnerberater mit dem Schuldner das Verbraucherinsolvenzverfahren durchführen.

Es ist einem Schuldnerberater vollkommen selbst überlassen, ob und inwieweit er sich fachlich für diese Tätigkeit qualifiziert und weiterbildet. Allerdings berät ein Schuldnerberater vielfach im Rechtsbereich, weshalb fundierte Kenntnisse auf diesem Gebiet sinnvoll sind, zumal es in der Schuldner- und Insolvenzberatung ganz konkrete rechtliche Vorgaben gibt, die einzuhalten sind. Der Umgang mit den Gesetzestexten des Bürgerlichen Gesetzbuches, des Sozialgesetzbuches, der Zivilprozessordnung sowie der Insolvenzordnung sollten für einen Schuldnerberater selbstverständlich sein, genauso wie regelmäßige Fortbildungen hierzu.

Eine Ahnung von Buchhaltung sollte er ebenfalls besitzen, um sich einen Überblick über das Zahlenwirrwarr verschaffen zu können, wovor der Hilfesuchende kapituliert hat. Auch sollte der Berater über eine gewisse Sozialkompetenz verfügen. Dies gilt nicht nur dem Hilfesuchenden gegenüber, sondern ist auch notwendig für die zu erwartenden Gespräche mit den Gläubigern. Denn diese sind ihren Schuldnern gegenüber oftmals so verärgert, dass sie nur mit viel Diplomatie und Überredungskunst dazu gebracht werden können, über den Schuldner zu reden und Ratenzahlungen oder Vergleichsangeboten zuzustimmen.

Schuldnerberater müssen Problemlöser und in der Lage sein, komplexe Zusammenhänge schnell zu erkennen und daraus brauchbare Strategien zu Lösung zu entwickeln.

„Erste Hilfe“ der Schuldnerberatung

- Ausführliche Erstberatung für verschuldete Privatpersonen, ehemals Selbstständige, Einzelunternehmer und Immobilienbesitzer
- Prüfung der finanziellen Ausgangssituation
- Erstellung eines realistischen Konzepts zum Schuldenabbau durch Ratenzahlung, Gläubigerverhandlungen oder der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens
- Aufklärung rund um das Thema Pfändungsschutz bei (drohenden) Zwangsvollstreckungen und Ermittlung des pfändbaren Einkommens (auch bei bestehenden Lohnpfändungen)
- Hilfe bei Kontopfändungen oder Lohnpfändungen
- Informationen zum Pfändungsschutzkonto
- Bescheinigung zur Erhöhung des Freibetrages beim Pfändungsschutzkonto für unterhaltsberechtigte Personen
- Vorbereitung von Verbraucherinsolvenzverfahren, außergerichtlicher Einigungsversuch nach § 305 InsO
- Persönliche Begleitung bis zur Verfahrenseröffnung
- Begleitung und auf Wunsch Betreuung von der Verfahrenseröffnung bis zur Restschuldbefreiung
- Existenzsichernde Maßnahmen, wie Abwendung von Räumungsklagen, Energiesperren, Arbeitsplatzverlusten, Strafantritten, etc.
- Beantragungen von Sozialleistungen, Ratenzahlungen bei Geldstrafen oder Umwandlung in gemeinnütziger Arbeit, etc.

Beratungszugang zur Beratungsstelle

Eigeninitiative	151
Ämter / Behörden	15
Arbeitgeber	6
Banken / Gläubiger	14
Andere Beratungsstellen	87
Ärzte / Therapeuten / Klinik	3
Bekannte / Angehörige	79
Bundesagentur	16
Sonstiges	26
Gesamt	397

Anzahl der Beratungen pro Fall

1-5 Beratungen	162
6-10 Beratungen	158
mehr als 10 Beratungen	77

Beratungszeitraum

weniger als 1 Jahr	212
länger als 1 Jahr	185

Alter der Betroffenen

bis 20 Jahre	4
bis 30 Jahre	86
bis 40 Jahre	108
bis 50 Jahre	123
bis 60 Jahre	51
über 60 Jahre	25

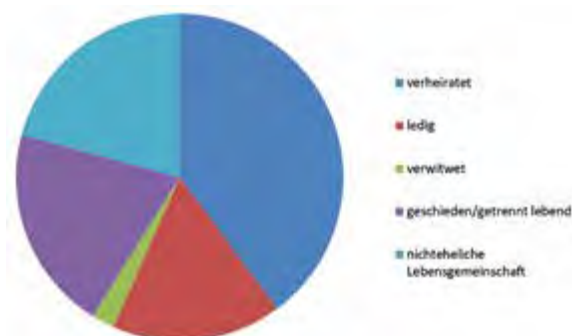
Anzahl der Haushaltsmitglieder

1 Person	21
2 Personen	67
3 Personen	87
4 Personen	104
mehr als 4 Personen	118

Ergebnisse der Beratung

Soziale Schuldnerberatung	269
Erfolgreiche Gesamt- und Teilregulierung	116
Übergang in das Verbraucherinsolvenzverfahren	12

Familienstand



Besondere Umstände, die zur Verschuldung beigetragen haben (Mehrfachnennungen möglich)

Unfall / Krankheit / Sucht	91
Ehescheidung / Trennung	102
Tod des Partners	6
Arbeitslosigkeit	108
Straffälligkeit	7
ehemalige Selbstständigkeit	34
Sonstiges	98

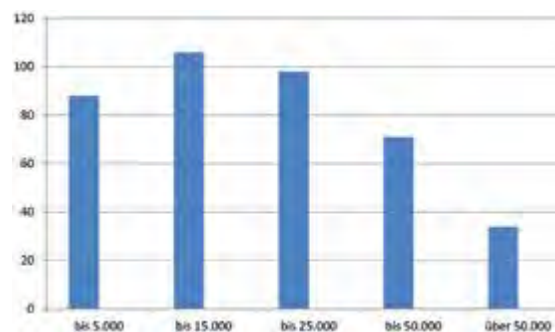
Einkommen des / der Betroffenen

Erwerbseinkommen	128
Arbeitslosengeld	33
SGB II Leistungen	159
Sozialhilfe / Grundsicherung	41
Rente	15
sonstige Einkommen	11
kein Einkommen	10

Höhe des monatlichen Einkommens in Euro

bis 500 (inkl. 0,00 Euro)	32
bis 1.000	118
bis 1.500	102
über 1.500	145

Höhe der Schulden





ZWEI SPANNENDE BEREICHE

Migrationsberatung und Suchdienst

Der Kreisverband (KV) Cloppenburg des Deutschen Roten Kreuzes bietet seit den neunziger Jahren eine Beratung für Flüchtlinge, AussiedlerInnen und EU-BürgerInnen an. Die Arbeit der BeraterInnen ist in die Bereiche Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) und Suchdienst (SD) aufgeteilt. Im Jahr 2019 gab es zwei hauptamtliche MitarbeiterInnen und Frau Engelmann als Honorarkraft im Suchdienst mit dem Aufgabenfeld der Aufnahmeverfahren von SpätaussiedlerInnen.

Migrationsberatung für Erwachsene (MBE)

In der MBE liegen die Fallzahlen 2019 konstant auf hohem Niveau bei 716 Fällen (2018: 782). Aufgrund der komplexen Problemlagen der KlientInnen wurden insgesamt 2.568 Beratungsgespräche geführt. Es wurden 197 neue Klienten aufgenommen.

In Bezug auf die Geschlechterverteilung zeigt sich wie im Vorjahr ein unveränderter, höherer Anteil an männlichen Klienten. Die weiblichen Klientinnen bilden knapp ein Drittel des Klientel, siehe Abbildung unten.

Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass Frauen und Kinder von männlichen Klienten mitberaten werden.

Wie im Vorjahr bilden Menschen aus den Kriegs- und Krisenländern Irak (36%), Syrien (26%) und Afghanistan (6%) die Mehrheit der KlientInnen. Aber auch SpätaussiedlerInnen aus Russland, Kasachstan und den übrigen Staaten der ehemaligen Sowjetunion sind insgesamt noch mit knapp 17 % weiterhin auf hohem Niveau vertreten.

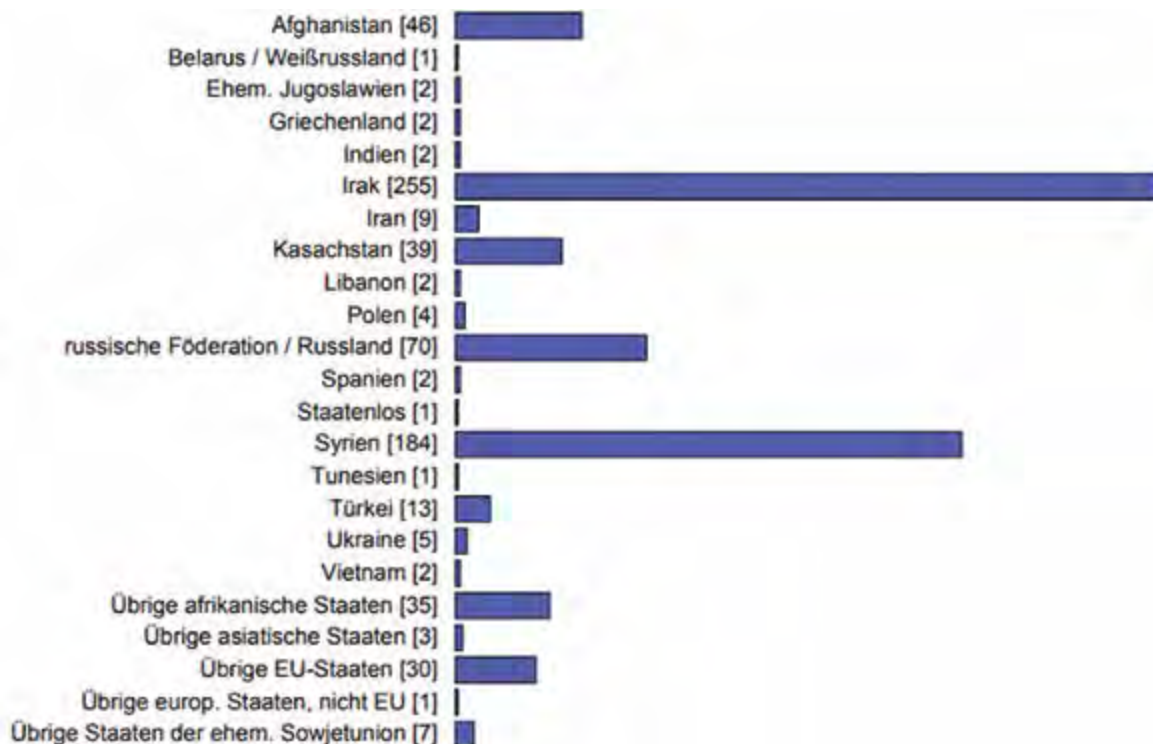
Bei der Gruppe der KlientInnen aus den afrikanischen Staaten stammt knapp die Hälfte aus Eritrea.

Auffällig ist wie im Vorjahr der geringe Anteil an EU-Bürgern. Da EU-Bürger mit 11.000 Personen im Landkreis Cloppenburg höher vertreten sind als Flüchtlinge (ca. 3.000 Personen) haben wir unser Beratungsangebot gezielt in von überwiegend mit EU-Bürgern besetzten Sprachkursen vorgestellt.

Geschlechterverteilung in der MBE



Alle anderen Herkunftsländer sind nur mit relativ niedrigen Anteilen vertreten, siehe folgende Abbildung.



Da im Bereich der MBE keine Statistik in Bezug auf die Beratungsinhalte geführt wird, ist nicht statistisch zu belegen, wo die Themenschwerpunkte im Jahr 2019 lagen. Neben der Beratung in den Schwerpunktbereichen Sprache und Bildung nimmt nach wie vor die Unterstützung bei der Sicherung des Lebensunterhaltes durch Transferleistungen des Staates in Form von ALG I, ALGII, Kindergeld, Kinderzuschlag und Wohngeld einen großen Platz im Beratungsalltag ein.

Ein Großteil der KlientInnen ist 2015/2016 nach Deutschland geflüchtet. Dieser Personenkreis hat seine Sprach- und Integrationskurse abgeschlossen und benötigt Unterstützung bei der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche. Die Mehrheit dieser KlientInnen befindet sich in prekären Beschäftigungsverhältnissen. Als Folgeproblem muss der Lebensunterhalt

trotz Erwerbstätigkeit durch Transferleistungen vom Staat aufgestockt werden. Aufgrund der komplexen Antragstellung benötigen die KlientInnen häufig Unterstützung.

Die Unterstützung bei der Suche nach bezahlbarem Wohnraum ist aufgrund des fehlenden Angebotes und der daraus resultierenden enormen Arbeitsbelastung eine Aufgabe, welche wir derzeit nicht leisten können. Es wird lediglich ein Leitfaden mit Tipps für die Suche ausgehändigt.

Die Familienzusammenführung (FZ) ist ebenfalls ein zeitaufwendiges Aufgabenfeld in der MBE. Hier gibt es Überschneidungen mit dem SD. Aufgrund dessen folgen ausführliche Erläuterungen zur FZ im Abschnitt des SD.

Um die KlientInnen insgesamt besser über das Sozialsystem in Deutschland zu informieren und den Integrationsprozess auf verschiedenen Ebenen zu begleiten, wurde das Projekt „Cafe for You“ in Kooperation mit den Integrationslotsen im Landkreis Cloppenburg e.V. fortgeführt. Unter Einsatz der erforderlichen Sprachmittler durch die Integrationslotsen konnte den geflüchteten Menschen unter Anderem Informationen zu den Themen Lohnsteuer, Schwangerschaft und Teilzeitausbildung vermittelt werden.

Im Rahmen der Qualifizierung der neuen und der Weiterbildung der langjährigen Integrationslotsen wird die Arbeit der MBE und des SD regelmäßig bei den Integrationslotsen im Landkreis Cloppenburg e. V. vorgestellt und es werden Neuerungen, z.B. Gesetzesänderungen, erläutert.

Die Netzwerkarbeit wurde auch in 2019 fortgeführt. Neben der Teilnahme an den Veranstaltungen der regionalen und überregionalen Arbeitskreisen NWI und KMN gab es auch einen Austausch mit den anderen Wohlfahrtsverbänden vor Ort.

Im Rahmen des bundesweiten Aktionstages der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege für die MBE haben wir in diesem Jahr unsere Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Cloppenburg vertieft. Bei einem gemeinsamen Treffen wurde sich über die jeweiligen Arbeitsschwerpunkte und aktuellen Angebote ausgetauscht.

Suchdienst

Die Klientenzahl des Suchdienstes (SD) ist nicht so klar abzugrenzen wie bei der MBE. Dies liegt in der Art der statistischen Erfassung begründet: Es wird im SD nach Beratungen und nicht nach Klienten evaluiert.

2019 gab es insgesamt 680 Beratungsvorgänge im Suchdienst. Der Inhalt der Beratungen wird nach gesetzlicher Grundlage wie z.B. dem Aufenthaltsgesetz, dem BVFG oder der Dublinverordnung erfasst.

Die Anzahl der Beratungen zu Suchanfragen lag im Jahr 2019 bei 42. Die Beratungen von Spätaussiedlern liegen bei 283. In diesen Fällen geht es hauptsächlich um das Wiederaufgreifen des Verfahrens, welches seit der Gesetzesänderung des BVFG im

Jahr 2013 möglich ist. Sowohl die Einbeziehung in den Aufnahmebescheid eines Angehörigen, welcher bereits in die Bundesrepublik eingereist ist, als auch die eigene Antragstellung für bis 1993 Geborene, ist möglich.

Wie in den Vorjahren war auch in diesem Jahr ein großer Schwerpunkt der Arbeit in der Beratungsstelle die Familienzusammenführung (FZ) zum Flüchtling. Menschen, welche vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) eine Anerkennung als Flüchtling nach der Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) zugesprochen bekommen haben, sind berechtigt ihre Familie im Rahmen eines Visumverfahrens zur FZ nach Deutschland zu holen.

Dieses Recht bezieht sich jedoch nur auf Eltern von unbegleiteten Minderjährigen und die Ehegatten und minderjährigen Kinder der anerkannten Flüchtlinge. Außerdem setzt es die Vorlage einer Vielzahl von Dokumenten bei den zuständigen deutschen Botschaften im Ausland voraus, um die Identität, die Familienzusammengehörigkeit und den Anspruch auf FZ nachzuweisen.

In der Praxis ist dies ein sehr langwieriger und kostspieliger Prozess, welcher vom SD und der MBE begleitet und unterstützt wird. Im Bereich der anerkannten Flüchtlinge stellte die FZ aus Eritrea die größte Herausforderung dar, da die geflohenen Menschen oftmals nicht im Besitz der von den Botschaften geforderten Dokumente sind. In Eritrea ist eine ausschließlich kirchliche Eheschließung üblich. Die deutschen Botschaften fordern jedoch eine staatliche Registrierung und Legalisierung der Dokumente. Laut Aussage der KlientInnen birgt die nachträgliche Beschaffung der Dokumente für die KlientInnen bzw. ihrer Familien in Eritrea eine große Gefahr für Leib und Leben und ist oftmals nur unter Zuhilfenahme korrupter Strukturen realisierbar. Aufgrund dessen versuchen einige KlientInnen auf dem Rechtsweg Visa für ihre Familien einzuklagen. Hier soll ein DNA-Test für den Nachweis der Familienzusammengehörigkeit dienen.

Die größte Herausforderung im Bereich der FZ stellte jedoch wie im Jahr 2017 die Beratung der Menschen dar, welche vom BAMF lediglich den subsidiären



Schutzstatus zuerkannt bekommen haben. Die FZ wurde für diese Personengruppe im März 2016 für zwei Jahre ausgesetzt. Im Januar 2018 wurde diese Aussetzung bis zum 31.07.2018 verlängert.

Die Verabschiedung des neuen §36a AufenthG speziell für die FZ subsidiär Schutzberechtigter stellt die Klientinnen und die Berater vor eine völlig neue Situation. Der Rechtsanspruch auf FZ ist dadurch nicht mehr gegeben.

Die Einreise Angehöriger von Subsidiär Schutzberechtigten wurde per Gesetz deutschlandweit auf 1.000 Personen pro Monat begrenzt. Die Auswahl der 1.000 Personen trifft das Bundesverwaltungsamt (BVA), aber auch die deutschen Botschaften und die Ausländerbehörden müssen der Einreise zustimmen.

Die Grundlage des Verfahrens bilden positiv zu bewertende humanitäre Gründe, wie z.B. die lange Trennung von Familien, die Beteiligung von minderjährigen Kindern oder schwerwiegenden Erkrankungen. Auch Integrationsleistungen wie Berufstätigkeit der Person in Deutschland werden positiv bewertet.

In welchem Maße die verschiedenen Aspekte gewertet werden oder ein humanitärer Grund schwerer wiegt als ein anderer, ist nicht gesetzlich festgelegt. Diese unklare Definition der Voraussetzungen für die Auswahl der Erteilung der Visa stellt im Beratungsalltag eine enorme Herausforderung dar.

In den drei Bereichen der FZ zum Flüchtling (GFK, subsidiär Schutzberechtigte und Dublinverordnung) gab es im Jahr 2019 66 laufende Fälle. Von diesen konnten lediglich 13 abgeschlossen werden.

Außerdem begehren auch viele KlientInnen eine FZ von Familienghörigen außerhalb der Kernfamilie (z.B. kranke, allein in Syrien lebende Mutter einer erwachsenen Person). Für diese Personen sieht das Gesetz eine Härtefallregelung vor. Als Voraussetzung gilt

eine außergewöhnliche Härte. Diese liegt nicht vor, wenn in einem Land Krieg herrscht. Die Situation der Person im Ausland muss sich von der Situation anderer Personen im Land deutlich negativ abheben.

Das Vorliegen einer außergewöhnlichen Härte liegt im Ermessensspielraum der zuständigen deutschen Botschaft und Ausländerbehörde. Weitere Voraussetzungen zum Nachzug von Familienangehörigen außerhalb der Kernfamilie sind die Sicherung des Lebensunterhaltes, ausreichender Wohnraum und eine Krankenversicherung. Aufgrund dieser großen Hürden scheitern viele FZ.

Der DRK Kreisverband Cloppenburg e.V. hat 2019 in Sonderfällen die FZ finanziell unterstützt.

GEMEINSAM ETWAS BEWEGEN

Flüchtlingssozialarbeit

Seit 2016 unterstützt unsere Abteilung für Flüchtlingssozialarbeit die Zuwanderinnen und Zuwanderer in allen alltäglichen Belangen. Hierzu stehen neun Flüchtlingsheime im Landkreis Cloppenburg mit kompetenten DRK-Mitarbeitern bereit.



Das Arbeitsfeld der Flüchtlingssozialarbeit gehört seit dem Jahr 2016 zu dem DRK Kreisverband Cloppenburg e.V. und umfasste im Jahr 2019 neun Standorte in fünf Kommunen im Landkreis Cloppenburg.

Die Betreuung der geflüchteten Menschen an den verschiedenen Standorten erfolgt im sozialen und technischen Bereich. Jeweils eine Sozialarbeiterin

und ein Hauswart gewährleisten diese Unterstützung vor Ort. Hierbei wird die Arbeit zwischen der Sozialbetreuung und dem Hauswart seitens des Deutschen Roten Kreuzes als Teamarbeit angesehen.

Das Wohnheim in Essen (Oldenburg) wird seit Eröffnung im Jahr 2016 von Petra Coldehoff und Klaus Kunze betreut. Ebenfalls unverändert bilden Julia Her-

zog und Andreas Schwarte das Team in der Gemeinschaftsunterkunft am Porscheweg in Cloppenburg. Auch die Bewohner des Wohnheims in der Gemeinde Emstek werden nach wie vor durch Sara Wagner und Bajram Istrefaj unterstützt.

Die Standorte Garrel und Friesoythe, mit vier bzw. zwei Wohneinheiten, werden durch Maria Bergen und Peter Föcke geleitet.

Insgesamt stehen in den Unterkünften des Landkreises Cloppenburg, welche durch das Deutsche Rote Kreuz betreut werden, 283 Plätze für geflüchtete Menschen zur Verfügung. Hierbei unterscheidet sich die Art der Unterbringung von Standort zu Standort.

Die Wohnheime in Essen (Oldenburg) und Cloppenburg sind sogenannte Greten-Module mit Platz für 48 Menschen. Die Bauten sind in sechs separate Wohneinheiten gegliedert. Jede dieser Wohneinheiten besteht aus zwei Badezimmern, vier Schlafräumen und einer Küche. Bewohnt wird eine Einheit meist von zwei Familien oder vier Einzelpersonen.

Das Wohnheim in der Gemeinde Emstek wird für die Unterbringung alleinreisender Männer genutzt und hält 50 Plätze bereit. Es gliedert sich in 25 Doppelzimmer, zwei große Gemeinschaftsküchen, vier Badezimmer sowie zwei Gemeinschaftsräume.

In der Gemeinde Garrel sind die Bewohner in umgebauten Einfamilienhäusern untergebracht. Diese wurden baulich so verändert, dass mehrere kleinere Wohneinheiten entstanden, welche von einzelnen Familienverbänden bewohnt werden.

Die Unterbringung der geflüchteten Menschen in der Stadt Friesoythe erfolgt zum einen in einem ehemaligen Hotel, mit separaten Schlafräumen und gemeinschaftlichen Küchen sowie Aufenthaltsräumen. Zum anderen betreibt das Deutsche Rote Kreuz den ehemaligen Bauhof der Stadt als Wohnheim für geflüchtete Menschen. Dieser wurde so verändert, dass zwei gemeinschaftliche Küchen und Bäder, sowie sechs Mehrbettzimmer entstanden.

Die Sozialbetreuung unterstützt die Bewohner in allen Lebenslagen und leistet z.B. Hilfestellung bei der

Bearbeitung von Anträgen und Formularen. Die Vermittlung in Sprachkurse, Schulen, Kindergärten und Praktika gehört zum Aufgabenfeld der Sozialarbeiterinnen, genauso wie das Dokumentieren der Anwesenheit und das Führen einer Akte zu jedem Bewohner. Auch sind sie Ansprechpartner für jegliche Belange. Dies beinhaltet z.B. die Suche nach einem Rechtsbeistand, familiäre Problemlagen, die Aufarbeitung der persönlichen Geschichte und die Suche nach einer geeigneten Wohnung nach der erfolgreichen Beendigung des Asylverfahrens.

Die Arbeit in den Wohnheimen erfolgt stets in enger und guter Zusammenarbeit mit den zuständigen Kommunen und dem Landkreis Cloppenburg.

Die Hauswarte vor Ort sind zuständig für die Instandhaltung und Pflege der Gebäude und Außenanlagen. Sie führen kleinere Reparaturen durch oder koordinieren den Einsatz von externen Firmen. Auch führen sie gemeinsame Projekte mit den Bewohnern durch und legen z.B. Beete an oder gestalten die Innenräume um.

Eine ebenfalls wichtige Aufgabe der Sozialarbeiterinnen und Hauswarte ist das Vermitteln der hiesigen Werte und Gepflogenheiten sowie die Integration der Bewohner in diese. So finden regelmäßig der Jahreszeit entsprechende Aktivitäten statt. Hierzu zählen der Besuch des Nikolauses und des Weihnachtsmarktes, das backen von Plätzchen gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfern und das Schmücken des Tannenbaums. Im Sommer runden gemeinsame Grill-feste mit den Ehrenamtlichen das Angebot ab.

Die Integration in das heimische Netzwerk erfolgte im Jahr 2019 unter anderem durch die Teilnahme an der Aktion „Cloppenburg putz(t) munter“ der Stadt Cloppenburg. 2.700 Helferinnen und Helfer haben an der Aktion teilgenommen und 8 Tonnen achtlos geworfenen Müll gesammelt. Ziel der Kampagne ist zu zeigen, wie sehr uns unsere Heimat am Herzen liegt. Es wird ein wichtiger Teil zum Klimaschutz, zur Umwelt und zum Schutz des Lebensraumes der Tiere beigetragen.



Zum dritten Mal wurde von der Bürgerstiftung Cloppenburg und der Ehrenamtsagentur Cloppenburg der „Heldensamstag“ durchgeführt. Unter dem Motto „Zeig, dass ein Held in dir steckt“ unterstützten am 25.05.2019 mehrere Bewohner und Ehrenamtliche bei der Verschönerung der Außenanlage des Wohnheimes Porscheweg in Cloppenburg.



Projekt Fehlbelegung

Das Projekt Fehlbelegung ist seit Mai 2016 ein Bestandteil der Flüchtlingssozialarbeit.

Geflüchtete Menschen haben gemäß dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) einen Anspruch auf Unterbringung durch die zuständige Behörde. In der Regel ist dies eine Unterbringung in einer Gemeinschaftsunterkunft oder in einer speziell zu diesem Zweck angemieteten (Asyl-)Wohnung. Wohnen die geflüchteten Menschen nach dem positiven Abschluss ihres Asylverfahrens weiter in dieser Unterbringung, so spricht man von einer Fehlbelegung.

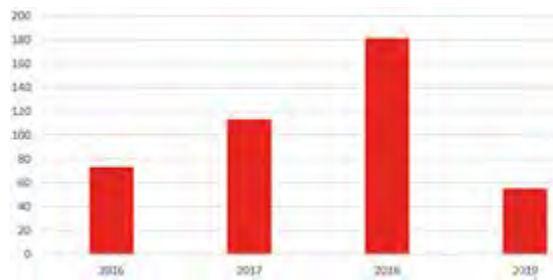
Das Ziel dieses Projektes ist somit, die Städte und Gemeinden des Landkreises dabei zu unterstützen die Fehlbelegung abzubauen, da Plätze für zugewiesene Asylbewerber blockiert werden. Das Team soll den Prozess des Übergangs von der Asylwohnung in eine eigene Wohnung begleiten. Diese „Begleitung“ endet, wenn die Geflüchteten in eine passende Wohnung vermittelt werden konnten.

Am 31. Oktober 2019 wurde das Projekt nach fast vier Jahren erfolgreich abgeschlossen.

Insgesamt konnten durch das Projekt 422 Familien und Einzelpersonen in eine Wohnung vermittelt werden (2016 = 73; 2017=113; 2018= 181; 2019=55). Zuletzt waren noch 109 Familien/Einzelpersonen im Projekt gelistet.



Abgeschlossene Fälle



Das Team (von Mai 2016- Oktober 2019)

- **Mai 2016- November 2016**
Peter Tellmann & Faten Farhat
- **Dezember 2016**
Peter Tellmann & Zeinab Al Hajj
- **Januar 2017- August 2018**
Julia Herzog & Zeinab Al Hajj
- **September 2018**
Julia Herzog
- **Oktober 2018- Oktober 2019**
Julia Herzog & Marcelle König



VORSORGE UND REHABILITATION FÜR MUTTER / VATER UND KIND

Kurberatung und -vermittlung

Mutter- oder Vater-Kind-Kuren, ebenso wie Müttergenesungskuren sind stationäre Vorsorge- oder Rehabilitationsmaßnahmen, die nur in einer zugelassenen anerkannten Kurklinik stattfinden. Der DRK Kreisverband Cloppenburg hat eine von 1.200 kostenlosen Beratungsstellen bundesweit, die mit dem Klinikverbund der „Elly-Heuss-Knapp Stiftung, Müttergenesungswerk“ zusammenarbeitet. Dazu gehören 5 Mütter-Kliniken und 69 Mutter/Vater-Kind-Kliniken bundesweit. Hier werden die Vorsorgemaßnahmen nach besonderen mütter-spezifischen und gendersensiblen Konzepten durchgeführt.

Wenn es Zeit für eine Auszeit ist, hilft eine Mütter- oder Mutter-Kind Kur!

Kindererziehung, immer für die Familie da sein, einen Angehörigen pflegen, den Haushalt managen: Das ist immer noch der Alltag vieler Mütter. Nicht selten kommen dazu noch beruflicher Stress, Geldsorgen oder Probleme in der Partnerschaft.

Wenn viele kleine und große Belastungen zum Dauerstress werden und die Kraftreserven aufgebraucht sind, können gesundheitliche Beschwerden auftauchen, wie z.B.:

- Schlafstörungen
- Erschöpfungszustände bis hin zum Burnout
- Herz- Kreislauf- Beschwerden
- Kopf- oder Rückenschmerzen

Diese Beschwerden können ein Hinweis darauf sein, dass die Grenzen der Belastbarkeit erreicht sind und Mütter wirksame Unterstützung brauchen.

Eine Mütterkur oder Mutter- bzw. Vater-Kind-Kur soll die Kurteilnehmer physisch stärken, ihnen eine gesunde Lebensweise nahe bringen und sie befähigen ihren Alltag mit ihren Familien leichter und besser bewältigen zu können. Hierzu gibt es während der Maßnahme genau abgestimmte und individuelle Therapieangebote.

Wir beantragen die Finanzierung der Maßnahme beim Kostenträger, in der Regel bei der Krankenkasse. Die Kostenübernahme der Vorsorge bzw. der Rehabilitation ist im Sozialgesetzbuch (SGB) geregelt.

Im November 2019 gab es in der Kurberatung einen Personalwechsel. Teresa Lückmann verließ den Bereich und wurde von Julia Herzog abgelöst.

Inanspruchnahme der Angebote zur Vorsorge und Rehabilitation für Mutter / Vater und Kind



AUCH MIT GERINGEREM EINKOMMEN IST URLAUB MÖGLICH

Familienerholung



Das Land Niedersachsen bezuschusst Urlaub für Familien (Familien mit mindestens zwei Kindern und Alleinerziehende mit mindestens einem Kind) innerhalb Deutschlands, wenn mindestens sieben und höchstens vierzehn Übernachtungen nachgewiesen werden.

Hierbei ist es völlig egal, ob der Urlaub in einer Ferienwohnung, Pension, Hotel, Campingplatz, oder Bauernhof durchgeführt wird.

Förderberechtigt sind Familien, die

- zum Zeitpunkt der Antragstellung
- Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II),
- Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII), oder
- Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz beziehen,

oder

- Kinderzuschlag nach § 6a Bundeskindergeldgesetz (BKGG), erhalten

oder

- deren Familieneinkommen die Einkommensgrenze nicht überschreitet.

Das Familieneinkommen errechnet sich aus der Summe der positiven Einkünfte (*Bruttoarbeitseinkommen reduziert um den Arbeitnehmer-Pauschbetrag (1.000 EUR p.a. / 83,33 EUR p. Monat), dem Gewinn aus selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Land- und Forstwirtschaft, Einkünfte aus Kapitalvermögen reduziert um den Sparerfreibetrag (801,00 EUR / Sparer), Vermietung und Verpachtung und sonstige Einkünfte*) des vorvergangenen Jahres abzüglich pauschal 27 % für Steuer und Sozialabgaben (bei Einelternfamilien: 32 %), beziehungsweise 22 % bei versicherungsfreien oder nicht der gesetzlichen Rentenversicherungs-

pflicht unterliegenden Arbeitnehmern (bei Einelternfamilien: 27 %).

Bestandteil des Familiennettoeinkommens sind auch etwaige Transferleistungen (z.B. Arbeitslosengeld, Renten aus der gesetzlichen Sozialversicherung, Bundeselterngeld). Sofern das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen der Familie der sechs vor der Antragstellung liegenden Kalendermonate um mindestens 20 % geringer ist als das erzielte durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen des vorvergangenen Jahres, wird das Familieneinkommen dieses Zeitraumes für die Berechnung herangezogen.

Bei der Berechnung des Familieneinkommens werden das Kindergeld, der Kindergeldzuschlag sowie Wohngeldleistungen nicht berücksichtigt.

Zu berücksichtigen ist das Einkommen der berechtigten Person und ihres Ehegatten oder Lebenspartners, soweit sie nicht dauernd getrennt leben.

Die Einkommensgrenze berechnet sich aus dem Zweifachen der Regelbedarfsstufen der Familienangehörigen nach der Anlage zu § 28 SGB XII. Für Kinder wird die Regelbedarfsstufe 3 zugrunde gelegt; bei Einelternfamilien tritt an die Stelle des Zweifachen das Dreifache der Regelbedarfsstufe 1.

Der Zuschuss beträgt je Übernachtung bis zu

- 10,00 Euro für jedes Elternteil und
- 15,00 Euro für jedes Kind.

Für Familienangehörige mit Behinderung werden über die allgemeinen Fördersätze hinaus zusätzlich bis zu 10,00 Euro je Übernachtung gewährt. Einelternfamilien erhalten neben den allgemeinen Fördersätzen zusätzlich bis zu 5,00 Euro je Übernachtungstag und Person.

Im Jahr 2019 bekamen wir 30.000,00 Euro vom Landesamt zugesprochen und konnten somit 26 Familien mit insgesamt 106 Kindern zu einem Familienurlaub verhelfen.

Familien insgesamt	26
davon Einelternfamilien	4
Familien mit 1 und 2 Kindern	14
Familien mit 3 Kindern	12
Familien mit 4 und mehr Kindern	76
Familien mit behinderten Angehörigen	4

Teresa Lückmann verließ im November 2019 den Bereich und wurde von Julia Herzog abgelöst.



DIE WELT ERKUNDEN - EGAL WIE ALT

Seniorenreisen

Betreute Tages- und Halbtagesfahrten

Datum	Ziel	Teilnehmer
10.01.2019	Krippenfahrt nach Steinfeld und Mühlen	20
31.01.2019	Kino in Oldenburg	13
21.02.2019	Gasthaus Willen in Dwergte	25
14.03.2019	Café Mählmeyer in Bakum	20
04.04.2019	Café am Golfplatz an der Talsperre	23
25.04.2019	Tagesfahrt ins Onabrücker Land und Osnabrück mit großer Rundfahrt, Gästeführer und „süßem“ Abschluss	38
16.05.2019	Moor- und Bauernmuseum Benthullen	20
06.06.2019	Bauerncafé Ostendorf in Uplengen	23
27.06.2019	„Spetzer Tuun“ Großfehn, Garten der Vielfalt	18
18.07.2019	Café Neumann in Bad Zwischenahn	29
08.08.2019	Café „Rohdes Heuerhaus“ in Rieste	20
29.08.2019	Tagesfahrt an die Küste mit Planwagen	32
19.09.2019	Café Seegewies in Merschendorf	10
10.10.2019	Besuch auf dem „Kräuterhof Rosen“ in Geeste/Brahmer	22
24.10.2019	Gasthof Bramlage in Varnhorn / Visbek	24
14.11.2019	Besuch des Café „mePro“ in Brettdorf	22
05.12.2019	Weihnachtsfahrt zum Gasthof Bley in Bösel	46
Gesamt	17	405

Betreute Mehrtagesfahrten

Im Jahr 2019 veranstaltete der Kreisverband zwei betreute Reisen über fünf Tage innerhalb Deutschlands.

Bad Wildungen

Die Tour führte unsere 29 Senioren vom 12.05. bis zum 16.05.2019 nach Bad Wildungen. Begleitet und betreut wurde diese Reise von Ewald und Elisabeth Lübke.

Am Sonntag, den 12.05.2019 startete die Fahrt um 08:30 Uhr beim Marktplatz in Cloppenburg. Einen Abstecher machte unsere Reisegruppe auf dem Weg. Die Besichtigung des Schlosses „Wilhelmshöhe“ stand als ersten Programmpunkt auf dem Plan.

Am frühen Abend ging es dann ins Hotel „Maritim“ in Bad Wildungen, wo bei einem leckeren Abendessen der erste Tag ausklang.

Nach dem Frühstück ging es am Montag, den 13.05.2019 nach Fritzlar. Dort wurde, bevor es zum 27 km langen Edersee ging, die Dom- und Kaiserstadt erkundet. Bei einer Schifffahrt auf dem Edersee genoss die Gruppe das Wetter und besichtigte im Anschluss das Nationalparkzentrum Herzhausen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am Dienstagmorgen, machte die Gruppe eine Rundfahrt durch Bad Wildungen, Bad Arolsen, Wolfhagen, Naumburg

und Eddertal und schaute sich die dortigen Burgen, Schlösser und Kirchen an.

Mittwochs folgte die „Marchenhafte Nordtour“. Im eigenen Bus ging es für die Gruppe Richtung Bad Sooden-Allendorf, wo das Thema Frau Holle aber natürlich auf die Innenstadt auf dem Programm standen. Im Anschluss traf man sich wie jeden Abend um 19.00 Uhr zum Abendessen im Speisesaal des Hotels um einen weiteren ereignisreichen Tag ausklingen zu lassen.

Bevor es wieder nach Cloppenburg ging, traf die Reisegruppe auf einen sehr netten Gästeführer. Dieser führte mit eigenem Bus durch die historische Altstadt von Bad Wildungen.

Die Rückfahrt am Donnerstag, den 16.05.2019 verlief sehr fröhlich und gesellig. Nach Ankunft in Cloppenburg schaute die Gruppe auf fünf ereignisreiche Tage zurück.

Rheinsberg

Die zweite Mehrtagesfahrt vom 25.09. bis 29.09.2019 nach Rheinsberg musste aufgrund von zu geringer Anmeldungen leider abgesagt werden.

Ausblick 2020

Im November 2019 gab bei den Seniorenreisen einen Personalwechsel. Teresa Lückmann verließ den Bereich und wurde von Julia Herzog abgelöst.

Für das Jahr 2020 wurden bereits Programmpunkte zusammengestellt und zwei neue Mehrtagesfahrten zusammengestellt:

- 03.05. bis 07.05.2020 geht es nach Wismar und
- 20.09. bis 24.09.2020 nach Koblenz

Alle Tages- und Halbtagesfahrten sowie die Mehrtagesfahrten werden im nächsten Jahr in einem neuen Flyer übersichtlich dargestellt. Das Design der Flyer wurde überarbeitet und die Größe verändert:



Fahrdienst



Der Fahrdienst des Deutschen Roten Kreuzes wird eingesetzt um Menschen mit einer vorübergehenden oder dauerhaften Behinderung und Senioren zu den verschiedensten Einrichtungen und Orten zu fahren, um Ihnen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu erleichtern und den Alltag so angenehm wie möglich zu gestalten. Unsere modernen Spezialfahrzeuge ermöglichen Rollstuhlfahrern praktisches und bequemes Reisen, sei es zur Arbeit, zu Tagespflegestätten oder zu einem Arztbesuch.

Menschen mit Behinderungen wurden zu ambulanten Behandlungen innerhalb und außerhalb des Landkreises gefahren. Es wurden verschiedene Personen in die Kurzzeitpflege gebracht und wenige Tage später zurück nach Hause. Für das Krankenhaus wurden Dialysefahrten und Fahrten zum Ambulatorium durchgeführt. Auch Fahrten für diesen Personenkreis zu anderen Anlässen z. B. Familienfeiern, Beerdigungen, o. ä. wurden durchgeführt.

Der größte Anteil der Fahrten an Werktagen wird zu den Caritas Werkstätten in Cloppenburg und Altenoythe durchgeführt. Dafür werden fünf Behindertenfahrzeuge eingesetzt jedes Fahrzeug kann bis zu 5 Rollstuhlfahrer aufnehmen.

Von montags bis freitags wurden morgens und abends ältere Mitbürger zu den drei Tagespflegereinrichtungen in Cloppenburg und den Tagespflegereinrichtungen in Emstek und Barßel gefahren. Durch die Übernahme der Fahrten zur Tagesbetreuung Barßel und die dritte Tagespflege in Cloppenburg, ist die Anzahl der Fahrten wieder stark angestiegen. Allerdings wurde die Beförderung der Klienten zur Tagespflege „Bült“ neu organisiert, so dass diese ab November 2019 weggefallen ist. Ab Februar 2020 wird die Beförderung zur Tagespflege „Am Lokschuppen“ übernommen. Vermutlich wird die Anzahl der Fahrten in diesem Bereich im nächsten Jahr nach Jahren wieder etwas zurückgehen.

Seniorenausflüge wurden zu unterschiedlichen Zielen in der näheren und weiteren Umgebung durchgeführt. Hierbei wurden ehrenamtliche Fahrer eingesetzt und neben den Fahrzeugen des DRK auch Mannschaftsfahrzeuge der Bereitschaften.

Die Mitglieder der MS-Gruppe wurden zu regelmäßigen Treffen gefahren, hier insbesondere zum monatlichen Treffen im Krankenhaus Cloppenburg. Die Mitglieder der Behindertensportgruppe wurden jeden Montagabend zum Rollstuhlbasketball gefahren. Ebenfalls fand monatlich ein Stammtisch für Menschen mit Behinderungen statt. Auch hier fuhr das DRK regelmäßig. Daneben wurden noch weitere ähnliche Fahrten als Sozialfahrten durchgeführt. Für diese Fahrten erhält das DRK einen jährlichen Zuschuss vom Landkreis Cloppenburg.



Fahrten zu Tagespflegeeinrichtungen



Bei Ausflügen von verschiedenen Heimen im Landkreis Cloppenburg, der Tagespflegeeinrichtung Cloppenburg und den Ausflügen und der Weihnachtsfeier der Caritas Werkstätten wurden die Menschen mit Behinderungen jeweils zu den entsprechenden Zielen gefahren.

Insgesamt stehen dem Fahrdienst für diese Fahrten 14 Fahrzeuge, davon 10 Ford Transit zur Verfügung.

Für die Fahrten zu den Tageseinrichtungen in Cloppenburg, sowie für die Fahrten von Menschen mit Behinderungen zu den Ärzten, Ausflügen etc. werden vom Kreisverband auch Bundesfreiwillige eingesetzt. Damit wurden im Allgemeinen gute Erfahrungen gemacht. Auch die Bundesfreiwilligen bewerten diese Erfahrungen im Großen und Ganzen positiv für ihren weiteren Lebensweg.

DAS NEUE ARBEITSFELD IM RAHMEN DER ENTLASTENDEN DIENSTE

Hauswirtschaftliche Hilfen

Im Rahmen der Entlastenden Dienste hat sich das DRK Cloppenburg mit einem neuen Arbeitsfeld erweitert. Seit dem 15. August 2019 gibt es die Hauswirtschaftlichen Hilfen, kurz HwH, beim Kreisverband Cloppenburg. Mit dem Angebot der HwH wird das Ziel verfolgt, die Versorgungslücke im hauswirtschaftlichen Unterstützungsbereich im Landkreis Cloppenburg zu verkleinern.

Den hilfebedürftigen Menschen soll ein Stück Freiheit geschenkt und ihr Alltag somit erleichtert werden. Unterstützt wird bei den alltäglichen Dingen, vom Aussuchen der Garderobe, bis zum Bereiten einer guten Mahlzeit. Des Weiteren wird beim Putzen und Aufräumen geholfen - ganz nach den individuellen Wünschen und Bedürfnissen. Ob waschen, bügeln oder Betten beziehen, das DRK ist der richtige Ansprechpartner.

Zu den Leistungen zählen weiterhin:

- Haushalts-, Grund- und Fensterreinigung
- Aufräumen und Staubsaugen
- Bad- und Küchenreinigung
- Böden und Staub wischen
- Zubereiten von Mahlzeiten
- Waschen, bügeln und Betten beziehen
- Rausstellen von Mülltonnen und Pflege von Pflanzen
- und vieles mehr

Das Angebot richtet sich an Menschen ab dem Pflegegrad 1, die von Kranken- und Pflegekassen einen Entlastungsbetrag erhalten. Das DRK Cloppenburg hat eine Zulassung für niedrighschwellige Entlastungsangebote nach §45 a SGB XI.

Ab Pflegegrad 1 gewährt die Pflegekasse den Entlastungsbetrag in Höhe von 125 Euro. Mit dieser Sachleistung bezuschusst die Pflegekasse die Kosten für eine Haushaltshilfe eines zugelassenen Anbieters mit bis zu 125 Euro monatlich. Die Kosten für die Leistungen der Hauswirtschaftlichen Hilfen liegen bei 25 Euro

pro Stunde. Sollte der monatliche Entlastungsbetrag aufgebraucht sein, kann darüber hinaus auf Wunsch auch privat abgerechnet werden.

Geboten wird eine verlässliche und qualifizierte Unterstützung, die erreichen soll, dass mit wenig Hilfe enorm entlastet wird.

Für mehr Lebensfreude im Alltag!





JEDER MENSCH VERDIEN T EINE WARME MAHLZEIT

Essen auf Rädern

Der Bereich Essen auf Rädern ist seit Jahrzehnten im Kreisverband Cloppenburg eine bekannte Einrichtung. Grundsätzlich kann jeder dieses Angebot in Anspruch nehmen. Gedacht ist der Dienst in erster Linie für Senioren, kranke und behinderte Menschen. Täglich, 365 Tage im Jahr, werden die Kunden mit einer vollwertigen Mahlzeit beliefert.

Seit März 2019 können die Kunden von einem wöchentlich wechselnden Speiseplan Gebrauch machen. Dort kann der Kunde sein Menü täglich selber zusammenstellen. Er kann zwischen 3 Gerichten auswählen. Unter anderem stehen weiter zur Auswahl: Tagessuppen, Salate, Desserts und Kuchenstücke.

Eine andere Variante ist die Tiefkühlverpflegung. Bei dieser Form der Auslieferung kann der Kunde aus dem „Menü a la carte“ Katalog zwischen 150 abwechslungsreichen Gerichten wählen, die dann wöchentlich oder 14-tägig - wie gewünscht - nach Hause geliefert werden. Hierfür wird dem Kunden für die Zubereitung kostenlos eine Mikrowelle zur Verfügung gestellt.

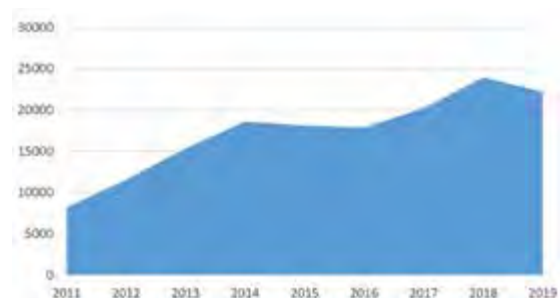
Zudem werden während des Jahres unterschiedliche Aktionen angeboten, wie zum Beispiel Oster-, Spargel- und Weihnachtsmenüs, aber auch Gerichte zum Oktoberfest sind sehr beliebt.

Die Arbeit vom „Essen auf Rädern“ beinhaltet nicht nur die Auslieferung der Menüs. Bis der Tischgast sein bestelltes Gericht heiß auf dem Tisch hat sind eine Vielzahl an Tätigkeiten durchzuführen. Zu den Arbeiten zählen unter anderem das Zusammentragen der Bestellungen und Koordinieren der Tourenpläne, das tägliche Vorbereiten der Touren, die Bestückung der Kühlzelle bei der wöchentlichen Warenanlieferung und Neukundengespräche.

	1	2	3	4
	Leichte VK (Diabetiker)	Kleine Gerichte	Tagesspeise	Vorsuppe
Mo	Hauptfleisch "Fleischn" mit Kartoffeln und Salat	ger. Rindfleisch mit Kartoffeln	Zarte Hähnchenbrust mit Kartoffeln	Tagessuppe
Di	Gebratene Hähnchenbrust mit Kartoffeln	Gebratene Rindfleisch mit Kartoffeln	Portugiesische mit Rindfleisch	Tagessuppe
Mi	Kartoffel-Bratensauce mit Fleisch	Kartoffeln in Meeresfrüchten	Parmentier Alaska Entenbrust	Tagessuppe
Do	Deutsches Braten mit Kartoffeln	Gebratene Rindfleisch mit Kartoffeln	Bratenfleisch mit Kartoffeln	Tagessuppe
Fr	Schlemmerbraten "Fleischn" mit Kartoffeln	Gebratene Rindfleisch mit Kartoffeln	Zwei Fleischbraten mit Kartoffeln	Tagessuppe
Sa	Parmentier Braten mit Kartoffeln	Gebratene Rindfleisch mit Kartoffeln	Nachschinken mit Kartoffeln	Tagessuppe
So	Schlemmer Braten mit Kartoffeln	Gebratene Rindfleisch mit Kartoffeln	Hähnchenbrust "Garten" mit Kartoffeln	Tagessuppe

Der Wochenspeiseplan kann auf unserer Homepage eingesehen werden. Die Kunden können so ihr individuelles Menü zusammenstellen

Ausgelieferte Portionen pro Jahr von 2011 bis 2019





FÜR MEHR SICHERHEIT IM LEBEN

Hausnotruf

Alleine zu wohnen und selbstbestimmt zu leben ist für viele Menschen ein wesentlicher Aspekt ihrer Lebensperspektive. Immer mehr Menschen leben allein zu Hause.

Dieses Alleinsein ist gestaltbar. Es ist eine Chance – ein großer Freiraum. Dies gilt für alle: für ältere Menschen wie für junge Singles, aber auch für Menschen mit chronischen Erkrankungen, Behinderungen oder besonderen Risiken.

Ein langes, gutes Leben in einer angenehmen, vertrauten Umgebung sollte heute für niemanden mehr eine Utopie darstellen. Hierzu leistet der Hausnotruf vom DRK Kreisverband Cloppenburg einen wichtigen Beitrag.

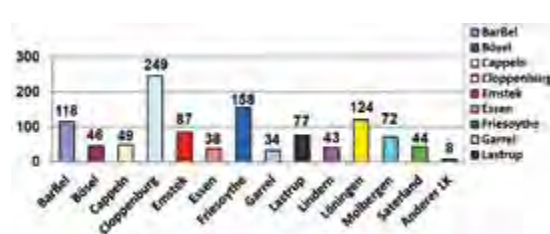
2019 waren insgesamt 1.147 Geräte (1.155 Teilnehmer) beim KV Cloppenburg in der Datenbank registriert. 341 neue Geräte wurden installiert – 221 wurden aus diversen Gründen gekündigt.

Für 2019 konnten wir so einen Zuwachs von 120 Geräten verzeichnen.

Zuwachs Hausnotruf seit 2013



Hausnotrufteilnehmer nach Gemeinden 2019





GEWALT HAT VIELE GESICHTER

Frauenberatung und BISS



Frauenberatung bei Bedrohung und Gewalt

Frauen jeden Alters, jeder Kultur und jeder sexuellen Orientierung finden hier professionelle und frauenspezifische Beratung und Unterstützung. Die betroffenen Frauen wenden sich hierbei selbstständig an die Beratungsstelle („Komm-Struktur“). Unser Ziel ist es, hilfesuchenden Frauen und Mädchen, insbesondere diejenigen, die von körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt betroffen sind zu informieren und in akuten Krisensituationen individuell zu beraten. Die Beratung erfolgt dabei ausschließlich von Frauen für Frauen und kann sowohl persönlich als auch telefonisch (auf Wunsch auch anonym) stattfinden. Falls notwendig bieten wir auch Hausbesuche an. Die Frauenberatung ist unabhängig von parteilichen, konfessionellen oder ideologischen Bindungen und unterliegt der Schweigepflicht.

Neben der Beratung der betroffenen Frauen an sich beinhaltet die Arbeit auch die Informationsvermittlung an Dritte wie zum Beispiel Angehörige oder Mitarbeiter anderer Beratungsstellen und Institutionen.

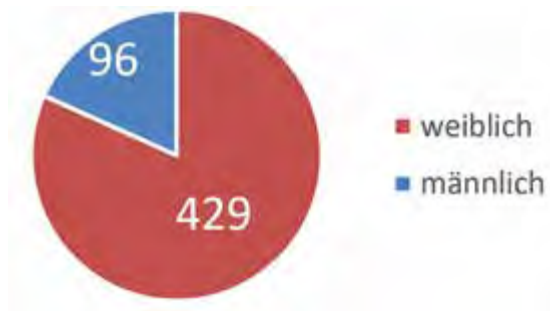
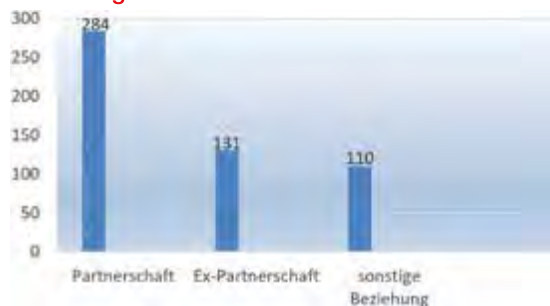
Anzahl der beratenen Frauen	482
Anzahl der Beratungen	1.071
Anzahl kollegialer Beratungen sowie Planung / Organisation	455

BISS Beratungs- und Interventionsstelle für die Polizeiinspektion Cloppenburg / Vechta

Die staatlich anerkannte BISS- Beratungsstelle ist durch einen Kooperationsvertrag mit der Polizeiinspektion Cloppenburg / Vechta verknüpft. Nach einem erfolgten Polizeieinsatz im Rahmen Häuslicher Gewalt nimmt die BISS Kontakt zu den betroffenen Opfern auf (Pro Aktiv). Die Beratung erfolgt nach dem geschlechterneutralen Gewaltschutzgesetz und ist somit auch für männliche Opfer zuständig. Hierbei werden sie über ihre Rechte und Möglichkeiten informiert. Darüber hinaus kann bei Bedarf eine individuelle Sicherheitsplanung oder die Begleitung zum Gericht erfolgen, um Anträge nach dem Gewaltschutzgesetz zu stellen.

Anders als die Frauenberatung ist die BISS für die Landkreise Cloppenburg und Vechta zuständig. Aufgrund dessen kann nach Absprache eine persönliche Beratung auch im Landkreis Vechta stattfinden.

	Fälle von der Polizei übermittelt	Beratungen	Betroffene Kinder unter 18 Jahren
Cloppenburg	329	470	366
Vechta	196	314	233
Gesamt	525	784	599

Opfer häuslicher Gewalt**Täter häuslicher Gewalt****Beziehungsstatus****Alter der betroffenen Frauen**

Beide Arbeitsbereiche werden von zwei Honorarkräften unterstützt. Zum einen bietet eine Rechtsanwältin zehn Stunden in der Woche eine kostenlose Rechtsberatung an. Zum anderen können traumatisierte Frauen und betroffene Kinder kurzfristig psychotherapeutische Hilfestellungen durch eine Kinder- und Jugendpsychotherapeutin / Traumatologin erhalten.

Psychosoziale Prozessbegleitung

Im Jahr 2019 haben 12 Personen im Alter von 3-53 Jahren das Angebot der psychosozialen Prozessbegleitung in Anspruch genommen.

Die Arbeit unterliegt den niedersächsischen Standards und Bedarf der Anerkennung des Justizministeriums. Psychosoziale Prozessbegleitung richtet sich an Verletzte von schweren Straftaten, die unter besonderen psychosozialen Belastungen leiden und stellt eine besonders intensive Form der Unterstützung im Strafverfahren da. Es erfolgt eine umfassende Hilfestellung innerhalb des Ermittlungs- und Strafverfahrens sowie in allen Lebensbereichen, die in Folge einer Straftat beeinträchtigt worden sind. Der Einstieg ist in jedem Stadium des Verfahrens möglich, beginnt jedoch idealerweise vor der Anzeigenerstattung. Das Angebot ersetzt allerdings keine Rechtsberatung und / oder Therapie. Es handelt sich um ein zusätzliches Angebot. Ziel dabei ist es, die individuelle Belastung für die Opferzeuginnen und -zeugen im Strafverfahren zu reduzieren und die Aussagefähigkeit zu stärken.

Netzwerkarbeit

Im Mai 2019 konnte außerdem das St. Josefs-Hospital in Cloppenburg für das Netzwerk ProBeweis gewonnen werden. Viele Opfer können nach erlebter häuslicher oder sexueller Gewalt nicht direkt entscheiden, ob sie den Täter anzeigen. Für ein späteres mögliches Gerichtsverfahren ist es allerdings sehr wichtig, Beweise und Verletzungen frühzeitig zu sichern. Das Netzwerk ProBeweis gewährleistet eine ärztliche Beratung und Untersuchung unter Schweigepflicht und sichert die Befunde für mindestens drei Jahre. Die Frauenberatung / BISS ist enger Kooperationspartner für die weitere Betreuung der Opfer. Darüber hinaus ist die Frauenberatung bei Bedrohung und Gewalt und die BISS Cloppenburg / Vechta bereits in diversen Arbeitskreisen vertreten:

- „Runder Tisch Häusliche Gewalt“ für die Landkreise Cloppenburg und Vechta
- „Netzwerk für Integration“
- „Runder Tisch FamFG“
- „Arbeitskreis Sexualpädagogik“
- „Netzwerk für Frauen“
- „LAG Niedersachsen BISS“
- „Regionaltreffen BISS“
- „Netzwerk Frühe Hilfen“
- „Vernetzungstreffen psychosoziale Prozessbegleitung“

Präventionsprojekte/ Öffentlichkeitsarbeit Projekt „Warnsignale Häusliche Gewalt“

Das Projekt „Warnsignale“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgänge. Über einen Zeitraum von 90 Minuten werden die Jugendlichen altersgerecht mit verschiedenen Situationen konfrontiert, aus denen gemeinsam erste Anzeichen von Gewalt herausgearbeitet werden. Sie werden so für zukünftige eigene Beziehungen sensibilisiert. Sie lernen, welche Formen von Gewalt es überhaupt gibt und bei welchen Institutionen sie Hilfe bekommen können. Hierdurch sollen Ängste abgebaut werden, die es erschweren, sich als Betroffene(r) an geeignete Beratungsstellen zu wenden. Im Jahr 2019 haben vier Schulen im Landkreis Cloppenburg das Angebot genutzt und 246 Schüler/innen ermöglicht, an dem Projekt „Warnsignale“ teilzunehmen.

Selbstbehauptung für Kinder von 3-6 Jahren

Fühlt sich ein Kind angegriffen, merkt es, dass es verletzt wird, möchte jemand gegen seinen Willen etwas mit ihm machen, so hat das Kind ein Recht darauf, „Nein“ zu sagen. Ein starkes „Nein“ ist ein Schutz für Körper und Geist. Nur wenn das Kind seinen Körper mit seinen positiven und negativen Gefühlen kennt, kann es ihn in allen Situationen schützen. Die Frauenberatungsstelle des DRK Kreisverband Cloppenburg e.V. bietet zu diesem Thema ein Selbstbehauptungsprogramm für Kinder von 3-6 Jahren an. 2019 haben insgesamt 37 Kinder an diesem Präventionsangebot teilgenommen.

Herzessachen im Rahmen des Arbeitskreises Sexualpädagogik

Im Jahr 2019 haben ca. 15 Schülerinnen der Johann-Comenius-Oberschule aus dem 9. und 10. Jahrgang an „Herzessachen – alles rund um das Thema Liebe“ teilgenommen. Die Frauenberatung bei Bedrohung und Gewalt, die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Cloppenburg, die Kreisjugendpflege, als auch die Schwangerenberatungsstellen des SKF, des Diakonischen Werkes und von Donum vitae sind hierbei die Veranstalterinnen. An 12 Terminen können sich die Schülerinnen über entsprechende Inhalte informieren und austauschen.

Beratungsmarkt

Am 28.03.2019 hat die BISS für die Polizeiinspektion Cloppenburg / Vechta an dem Beratungsmarkt der Handelslehranstalten in Lohne teilgenommen. Rund 500 Schüler/innen der Berufsfachschule Wirtschaft, der kaufmännischen Berufsschule und des beruflichen Gymnasiums hatten in diesem Rahmen die Möglichkeit, insgesamt 17 soziale Beratungsstellen des Landkreises Vechta kennenzulernen. Hierbei konnten sie sich zu einem vorher ausgewählten fiktiven Fall von den jeweiligen Mitarbeitern/-innen beraten lassen und/oder allgemeine Informationen zu den Beratungsstellen erhalten. Zudem wurden den Teilnehmern viele Flyer und Broschüren zu Themen wie Mobbing, Gewalt, Stalking, Sucht, Schulden, Schul- und Ausbildungsprobleme bereitgestellt.

Selbstbehauptung für Frauen mit Beeinträchtigungen

Durch einen intensiven Austausch zwischen der Frauenberatung und den Frauenbeauftragten der Caritas-Werkstätte ist der Bedarf erkannt worden, Frauen mit körperlichen und / oder geistigen Behinderungen vor Gewalt zu schützen und gegen mögliche Übergriffe zu stärken. Hierzu ist derzeit ein gemeinsames Projekt im Aufbau, das konkret auf die Bedürfnisse dieser Zielgruppe eingehen soll. Unter anderem sind ein Selbstbehauptungstraining und Frauengesprächskreise geplant so wie der Besuch eines Theaterstücks in leichter Sprache, welches sich mit dem Thema sexuelle Gewalt in Behindertenwerkstätte auseinandersetzt.

Referententätigkeit

Die Mitarbeiterinnen der Frauenberatung bei Bedrohung und Gewalt und der BISS Beratungs- und Interventionsstelle werden regelmäßig als Referentinnen zu Fachvorträgen und Schulungen zum Thema Häusliche Gewalt angefragt.



Mit Oktober 2019 wurde die Abteilung „Öffentlichkeitsarbeit und Marketing“ geschaffen. Diese ist mit einem Mitarbeiter besetzt, der die vielfältigen Aufgabenbereiche des DRK Cloppenburg in den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram bewirbt. Eine äußerst abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit, die den Ausblick nach mehr wagt.

Ziel

Das Ziel der Öffentlichkeitsarbeit und Marketing Abteilung ist es, Mitglieder außerhalb der DRK-Gemeinschaft zu gewinnen, Fördermitglieder zu schaffen sowie bestehende Fördermitglieder wertzuschätzen als auch die Präsenz des DRK Kreisverbandes Cloppenburg in der Öffentlichkeit zu stärken.

Der Weg um dieses Ziel zu erreichen wird über Online-Auftritte, Zeitungsartikel, Messen und Veranstaltungen, Printpublikationen sowie über Werbung begangen.

Online Medien

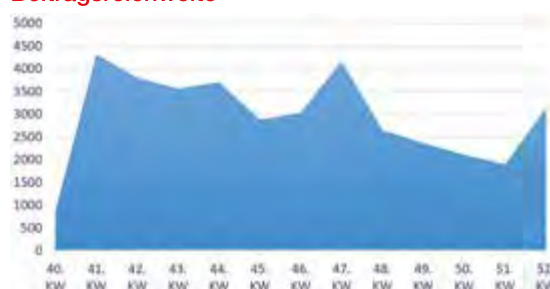
Mit Oktober 2019 wurde durch die Marketing-Abteilung neben den bereits bestehenden Facebook-Kanal ein weiteres Konto bei Instagram angelegt. Dadurch wurde ein neuer Zugang zur Öffentlichkeit geschaffen, welcher vor allem die junge Generation ansprechen und dazu motivieren soll, sich für das DRK im Landkreis Cloppenburg zu begeistern. In den beiden Social Media Plattformen (Facebook und Instagram) werden nun regelmäßig Beiträge veröffentlicht, um die Bevölkerung auch online auf den neuesten Stand zu halten.



Obwohl die Besucherzahl von Beitrag zu Beitrag verschieden ist und die Interessen der Menschen - wie im wahren Leben auch - unterschiedlich sind, kann zur Zeit von rund 3.000 Personen gesprochen werden, die wöchentlich alleine durch Facebook erreicht werden. Die Seitenreichweite - also die Anzahl an Menschen, welche unsere DRK Cloppenburg Seite auf Facebook pro Monat einsehen - betrug im Dezember 2019 rund 14.700 Personen. Eine aussagekräftige Bewertung der Besucherzahlen kann innerhalb eines dreimonatigen Beobachtungszeitraumes allerdings noch nicht gemacht werden.

Um dennoch einen stark positiven Trend für das Jahr 2020 abzuzeichnen, bemüht sich die Marketing-Abteilung seit Jahresbeginn vor allem in der Produktion kurzer Videosequenzen. Ziel ist es, auch einen eigenen DRK-Cloppenburg Kanal auf Youtube zu etablieren, um die Beitragsreichweite und somit die Anzahl der angesprochenen und erreichten Menschen zu erhöhen.

Beitragsreichweite



Übersicht der wöchentlichen Beitragsreichweite auf Facebook. Anzumerken ist hierbei, dass es sich lediglich um einen 3-monatigen Beobachtungszeitraum handelt. Im Schnitt werden pro Monat rund 15.000 Personen auf unserem Facebook Kanal angesprochen.

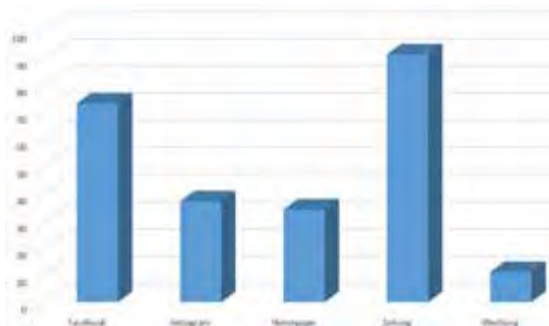


Auch auf der Homepage unseres Kreisverbandes sind in regelmäßigen Abständen ausführliche Berichte diverser Veranstaltungen, neuer Ausrüstungsgegenstände und aktuelle Nachrichten unserer hausinternen Abteilungen zu finden. Diese werden inhaltlich umfassender als die Beiträge der Sozialen Medien veröffentlicht.

Printmedien

Doch nicht nur „online“ sondern gerade auch „offline“ ist die Marketing-Abteilung für diverse Publikationen zuständig. In den drei Monaten, seit dieser Bereich geschaffen wurde, sind bereits verschiedene Flyer, Broschüren, Rollups, Plakate usw. gestaltet und für Werbezwecke verteilt worden. Nicht weniger wichtig gestaltet sich der Kontakt und die Veröffentlichung von Artikeln in den lokalen Zeitungen. Ziel der Abteilung ist es, wöchentlich zumindest einen Artikel in die „Münsterländische Tageszeitung“, „Nordwestzeitung“ oder das „Cloppenburger Wochenblatt“ zu bekommen. Die Zusammenarbeit hierbei stellt sich vor allem mit der MT-Zeitung als sehr gut dar, jedoch ist es immer schwierig, ausführlichere Artikel tatsächlich in der Zeitung veröffentlicht zu bekommen. Als Fazit kann an dieser Stelle erwähnt werden, dass künftige Artikel in kleinerem Format an die zuständigen Redaktionen gesendet werden um einer Veröffentlichung sicherer zu sein.

Erstellte Beiträge und Werbeartikel 2019 Verwendete Ausrüstung



Darstellung der Beiträge, welche im Jahr 2019 veröffentlicht wurden. Zu Werbung zählt in diesem Zusammenhang die Anzahl der verschiedenen Flyer, Broschüren, Rollups welche seit Oktober 2019 erstellt wurden.

Die für die Beitragserstellung, Fotobearbeitung und Planung zur Verfügung stehende Ausrüstung gliedert sich in Soft- und Hardware. Die eingesetzten Programme zur Bildbearbeitung sind Photoshop, Illustrator, Lightroom und Bridge. Alle Programme sind Produkte der Adobe-Serie. Zur Bearbeitung und Erstellung von Videos wird die Software Movavi Video Editor Plus 2020 verwendet. Zur Planung der Beiträge in den sozialen Medien wird die Online-Software Hootsuite verwendet. Mithilfe dieser kann die Veröffentlichung von Beiträgen in verschiedenen Kanälen geplant werden.

Die verwendete Hardware setzt sich natürlich aus einer Kamera, der Canon EOS 1100D mit 18-55mm sowie einem 75-300mm brennweitenverstellbaren Objektiv zusammen. Zudem beinhaltet das Foto-Set einen externen Blitz, ein Fotostudio und ein Tripod-Stativ. Doch die Arbeit wird nicht nur mit einer Spiegelreflexkamera verrichtet, sondern auch mit dem Diensthandy, einem Samsung Galaxy S10+. Zur Durchführung von Videoaufnahmen wurden zusätzliche Ausrüstungsgegenstände wie den Gimpro 3-Achsen-Handstabilisator für ruhige Bildführung sowie externe Mikrofone zur Verbesserung der Tonqualität beschafft.

Ausblick für die Zukunft

Die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Marketing möchte sich ab 2020 vermehrt auf das Themengebiet der Videobeiträge stürzen. Anders als bei „normalen“ Fotobeiträgen werden Videosequenzen in den sozialen Netzwerken weitaus breiter gestreut und sind somit noch mehr Menschen zugänglich. Imagevideos und Reportagen über die Arbeiten im DRK Kreisverband Cloppenburg sollen dazu beitragen, die Bevölkerung für die vielfältigen Angebote unseres Hauses zu begeistern.

ZAHLEN SIND RÜCKLÄUFIG

Fördermitglieder

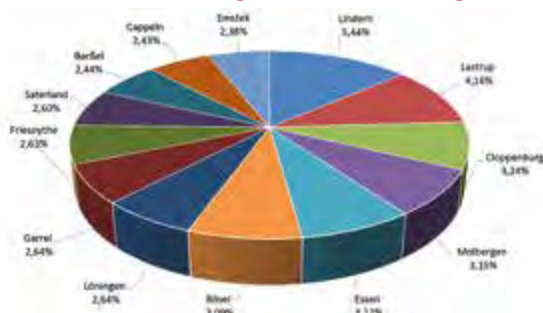
Im Jahre 2019 waren 5.056 fördernde Mitglieder beim Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Cloppenburg registriert. Innerhalb des Jahres kamen 146 Mitglieder dazu und 315 schieden aus. Die häufigsten Kündigungsursachen sind wie jedes Jahr Tod, Umzug oder

die wirtschaftliche Lage. Zur Altersstruktur lässt sich weiterhin nicht viel sagen, da bei den älteren Mitgliedern die Geburtsdaten nicht mit aufgenommen wurden.

Übersicht

Einwohnerzahlen			Mitglieder pro Gemeinde			Prozentanteil an Fördermitgliedern		
1	Cloppenburg	34.810	1	Cloppenburg	1.127	1	Lindern	5,44%
2	Friesoythe	22.466	2	Friesoythe	590	2	Lastrup	4,16%
3	Garrel	15.074	3	Garrel	398	3	Cloppenburg	3,24%
4	Saterland	13.727	4	Saterland	357	4	Molbergen	3,15%
5	Löningen	13.445	5	Löningen	355	5	Essen	3,12%
6	Barßel	13.009	6	Barßel	318	6	Bösel	3,09%
7	Emstek	12.157	7	Emstek	291	7	Löningen	2,64%
8	Essen	8.980	8	Lastrup	289	8	Garrel	2,64%
9	Molbergen	8.685	9	Essen	280	9	Friesoythe	2,63%
10	Cappeln	8.102	10	Molbergen	274	10	Saterland	2,60%
11	Bösel	7.996	11	Lindern	267	11	Barßel	2,44%
12	Lastrup	6.989	12	Bösel	247	12	Cappeln	2,43%
13	Lindern	4.906	13	Cappeln	197	13	Emstek	2,38%
			14	Sonstiges	66			
Gesamt		170.346	Gesamt		5.056	Durchschnitt		3,07%

Prozentuale Aufteilung unserer Fördermitglieder



VIELEN DANK AN UNSERE MITARBEITER

Ehrungen

In Dank und Anerkennung für treue Dienste wurden einige Mitarbeiter mit der Auszeichnungsspanne des Kreisverbandes ausgezeichnet.

Auszeichnungsspanne 5 Jahre

Lena Stoff, Bösel
Maïke Lamarre, Bösel
Alena Stiene, Essen
Stephan Brinkmann, Essen
Lydia Valenta, Garrel
Frank Böckmann, Garrel
Thomas Rape, Lönigen
Olivia Czarnecki, Lönigen
Kira Kuper, Markhausen
Henning Rhauderwiek, Sedelsberg
Christina Schönhöft, Strücklingen

Auszeichnungsspanne 10 Jahre

Christa Gröneweg, Bösel
Valentin Schaumlöffel, Cloppenburg
Luisa Klövekorn, Emstek
Sabrina Ummen, Emstek
Mareike Ummen, Emstek
Kristin Lübbe, Essen
Kristin Griesehop, Essen
Thomas Rempe, Garrel
Andreas Lange, Garrel
Thorsten Rolfmeyer, Lastrup
Jana Rolfmeyer, Lastrup
Rainer Wilken, Lönigen
Mareike Lampe, Lönigen
Kira Bohmann, Markhausen
Timo Tebben, Strücklingen

Auszeichnungsspanne 15 Jahre

Christel Niehoff, Lastrup
Anna Maria Wlodarczak, Lastrup
Matthias Schönhöft, Strücklingen
Marcel Machatzke, Strücklingen

Auszeichnungsspanne 20 Jahre

Stefanie Menke, Bösel
Jacqueline Matthäus, Cloppenburg
Jürgen Backhaus, Friesoythe
Annette Schlichting, Lindern
Annika Tietze, Lindern
Daniel Janßen, Lindern
Jürgen Möller, Lindern
Katharina Grundau, Lindern
Sandra Mühling, Strücklingen
Meike Bischoff, Strücklingen

Auszeichnungsspanne 25 Jahre

Heinz Müller, Friesoythe
Elisabeth Deters, Markhausen
Frank Witten, Markhausen
Hansjörg Schmidt, Markhausen
Sonja Pahlke, Sedelsberg

Auszeichnungsspanne 30 Jahre

Ludger Burmann, Bösel
Stefan Preut, Friesoythe
Bertholt Abeln, Lindern
Jürgen Grüßing, Lindern
Jutta Gödeker, Lindern
Katrin Thoben, Lindern
Frank Böhmann, Markhausen
Klaus Stammermann, Markhausen
Norbert Hüls, Markhausen
Stephan Luker, Markhausen
Petra Grote, Sedelsberg
Reinhard Dultmeyer, Sedelsberg

Auszeichnungsspange 35 Jahre

Martina Oltmann, Bösel
 Sonja Blömer, Essen
 Bertholt Kollmer, Lindern
 Norbert Thoben, Lindern
 Rainer Gödeker, Lindern
 Heinrich Schrand, Markhausen
 Klaus Röben, Markhausen
 Maria Röben, Markhausen
 Martin Bullermann, Markhausen
 Bernhard Schönhöft, Strücklingen

Auszeichnungsspange 40 Jahre

Heinz Josef Dröge, Lindern
 Werner Hogerts, Markhausen
 Elisabeth Lücking Meyer, Molbergen
 Anna Blume, Sedelsberg

Auszeichnungsspange 45 Jahre

Josef Willen, Löningen
 Bernd Schlangen, Markhausen
 Heiko Schröder, Sedelsberg

Auszeichnungsspange 50 Jahre

Gerd Schlangen, Molbergen
 Heinz Tönnies, Molbergen
 Josef Heitmann, Molbergen
 August Pahlke, Sedelsberg

Auszeichnungsspange 55 Jahre

Annemarie Thoben-Esens, Sedelsberg

Verleihung der Ehrennadel

Der DRK-Landesverband Oldenburg e.V. verleiht seit 1975 für besondere Verdienste eine Eh-rennadel an Helfer aus Kreisverbänden des DRK-Landesverbandes Oldenburgs e.V..

Sie wurde durch den Vorstand des DRK-Landesverbandes Oldenburg e.V. am 12. August 1975 gestiftet.

Tobias Eckholt, Essen
 Maik Lübbe, Essen
 Regina Kruthoff, Friesoythe
 Monika Pundt, Friesoythe
 Carsten Schlimbach, Friesoythe
 Christian Lanfermann, Garrel
 Josef Willen, Löningen
 Alexander Schönhöft, Strücklingen



Impressum

Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Cloppenburg e.V., Hofkamp 2, 49661 Cloppenburg

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Michael Pahl, DRK Kreisgeschäftsführer

Konzept und Realisation

Team Öffentlichkeitsarbeit und Marketing nach Vorlage DRK-Jahrbuch aus 2018

Bildnachweise

Titel: DRK Cloppenburg
Seite 2: DRK
Seite 3: DRK Cloppenburg
Seite 4: *Links* DRK und *rechts* DRK Cloppenburg
Seite 5: Lukas Lehmann
Seite 6: DRK LV Oldenburg
Seite 7: DRK Cloppenburg
Seite 9: DRK
Seite 12: Thomas Kopp
Seite 13: DRK Bereitschaft Garrel
Seite 14: DRK EE Süd
Seite 16: DRK EE Süd
Seite 17: *Oben* DRK Cloppenburg / *Unten* DRK EE Süd
Seite 18: DRK Cloppenburg
Seite 19: *Links, oben* EE Süd / *Rechts, oben* MTF, *unten* DRK
Seite 20: DRK Cloppenburg
Seite 21: DRK Wasserwacht
Seite 22: *Links* und *rechts* JRK
Seite 23: *Oben* JRK, *unten* DRK Cloppenburg
Seite 24: DRK Cloppenburg
Seite 25: *Oben* und *unten* DRK Cloppenburg
Seite 26: *Oben* DRK Cloppenburg / *Unten* Peter Linkert NWZ
Seite 27: *Oben* und *unten* DRK
Seite 28: DRK Cloppenburg

Seite 29: DRK Cloppenburg
Seite 30: *Links, rechts* und *unten* DRK Cloppenburg
Seite 31: *Oben* und *unten* DRK Cloppenburg
Seite 33: Lukas Lehmann
Seite 34: *Oben* und *unten* DRK Cloppenburg
Seite 36: Pixabay
Seite 37: Pixabay
Seite 38: Wirkus-Wirkt
Seite 39: DRK PSNV
Seite 40: DRK PSNV
Seite 41: DRK LV Oldenburg
Seite 42: Pixabay
Seite 45: Pixabay
Seite 48: DRK Cloppenburg
Seite 49: DRK Cloppenburg
Seite 51: *Oben* und *unten* DRK Cloppenburg
Seite 52: DRK Cloppenburg
Seite 53: Pixabay
Seite 54: Kurverwaltung Kellenhusen
Seite 56: Pixabay
Seite 57: DRK Cloppenburg
Seite 58: DRK Cloppenburg
Seite 59: DRK Cloppenburg
Seite 60: Pixabay
Seite 61: *Oben* und *unten* DRK Cloppenburg
Seite 62: DRK Cloppenburg
Seite 63: DRK Cloppenburg
Seite 66: *Oben* Pixabay / *Unten* DRK Cloppenburg
Seite 67: DRK Cloppenburg
Seite 70: DRK LV Oldenburg
Seite 72: DRK

Übersetzung Rückseite

Grundsätze des Roten Kreuzes von Max Friedrich Jensen, Meldorf 1985

Wat bi't Rode Krüüz gellen schall



Wi arbeidt för den Minschen

Keen op't Schlachtfeld verwundt warrt, för den schall forgt warm. Darüm sett sik dat Rode Krüüz in't Uutland un in't egen Land daarför in, dat dat eerst gaat ni so wiet kummt, dat de Minsch lieden mutt. Un is dat ni anners, so hölpt wi em. Wi streevt för Leben un Gesundheit un dat de Minsch ehrt un acht warrt. So bringt wi de Minschheit vöran, dt se sik beter versteiht, in Fründschaap tosamenarbeidt und op Duer Freden hölt.



Wir sünd ni afhängi

Wenn ok de nationalen Root-Krüüz-Gesellschaften de Behörden bi dee eer humanitäre Tätig-keit to Siet staht un sik naa de Gesetzen in eer Land richten doot, schööt se liekers egenständni blieben, so dat se jedertied so hanneln köönt, as se sik da vörnahmen hebbt: as Rode Krüüz, un dat heet, unafhängi vun jedermann.



Wi kennt keen Parteien

För uns vun't Rode Krüüz is dat ganz enerlei, to war för'n Staat, Raas, Religion, Stand oder Partei een tohöört. Wi wööt bloot een Deel: den Minschen soveel Hölp geben, as he bruukt, toeerst dee, dee dat am nötigsten hebbt.



Wi arbeidt friewilli

keen bi't Rode Krüüz mithölpt, deit dat friewilli un ni um sein egen Vördeel.



Wi sünd neutral

Jedereen mutt Tovertruun to uns beholen. Darum stickt sik dat Rode Krüüz to kenn Tied daartwüsch, wenn Lüüd sik inne Wull hebbt, wie se politisch oder religiös ni op een Stück kaamt oder naa eer Raas oder eer Gedanken verscheden sünd, oder wenn se gaart op'nanner daalgaht.



Dat Rode Krüüz gifft dat man eenmal

In een Land kann dat man een Rode-Krüüz-Gesellschaft geben. Se is för jedermann daar un deit eeren Deenst överall in't Land.



Dat Rode Krüüz gifft dat op de ganze Welt

Daat is'n Telt, dat sik weltwied utspannt. Daarünner hett jede enkelte Gesellschaft dat gklike Recht as annere, un jede hett de Plicht, den annern to hölpen.